



# Westendorfer Bote

39. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2.-  
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

Juli 2023



Die Fußballer feierten den Aufstieg in die Landesliga (Bild: St. Adelsberger, S. 34).



## Alpenrosenfest

Zahlreiche Westendorfer Vereine sorgen für kulinarische Köstlichkeiten  
z.B. ein knuspriges Fest-Grillhendl, Brodakrapfen, Grillwürstl, Pressknödel,  
einen deftigen Burger, ein Glaserl Wein oder selbstgebackene Kuchen und Torten . . .

Grillhendl und Brodakrapfen gibt es bereits ab Mittag (von 14 bis 16 Uhr Krapfenpause!)

22. Juli  
2023

Beginn: 14 Uhr  
Dorfplatz  
Westendorf



brixen.kirchberg.westendorf.

Ca. 16.30 Uhr Einzug der Musikkapelle Westendorf zum Dorfplatz mit anschließendem Konzert.

Abends machen mehrere Bands so richtig Stimmung!

Für die Kleinen gibts wieder jede Menge Spaß!

17.00 Uhr:  
FASSANSTICH





... seit Jahren verlässlicher Partner von Vereinen

Eintritt: € 6,00 ab 16.00 Uhr

Das Fest wird unter Berücksichtigung des Tiroler Jugendschutzgesetzes durchgeführt. AUSWEISPFLICHT beim Eintritt !!

- TOMBOLA der Schützengilde
- Schießbude der Schützenkompanie
- Kletterturm bei der Bergrettung

## Inhalt

### Thema

- 4 Influencer als Gefahr für die Jugend
- 5 Ökologisch reisen
- 6 Das Artensterben betrifft uns alle
- 7 Englisch statt Deutsch?
- 8 Textilrecycling - ein weiter Weg

### Mitteilungen

- 10 Lärmschutz
- 11 Was man wo entsorgen kann
- 12 Campen - was ist erlaubt?
- 13 Bevorratungsratgeber (Teil 5)
- 15 Aus dem Wohn- und Pflegeheim
- 16 Pilzschutz
- 17 Gemeindebücherei
- 18 Kindergarten

### Schulen

- 20 Informationen der Mittelschule
- 21 Die Polytechnische Schule berichtet
- 22 Aus der Volksschule

### Tourismusverband, Wirtschaft

- 24 Von der Stammgästewoche
- 24 American Music Abroad
- 25 Es „marktet“ wieder!

### Sozial- und Gesundheitsprengel

- 30 Von der Generalversammlung
- 30 Mütter-Eltern-Beratung
- 31 Kinderkrippe Simba

### Vereinsnachrichten

- 32 Alpenrosencup der Paragleiter
- 34 Fußballnachrichten
- 36 Nachhaltiges Golfturnier
- 38 Alpenvereinsinformationen
- 40 Bergtouren planen

### Aus der Pfarre

- 44 Pfarrbrief
- 46 Aus der Pfarre
- 46 Wir gratulieren zum Geburtstag

### Service

- 50 Das Wetter im Juni
- 51 Termine

## In eigener Sache



Beiträge zum Umweltschutz stehen auf den Themenseiten dieser Ausgabe im Vordergrund.

Einerseits geht es um möglichst ökologisches Reisen (Seite 5) und um die Bedeutung der Artenvielfalt (Seite 6), andererseits um die schwierige Wiederverwertung von Textilien (Seite 8).

Ein weiterer Beitrag beschäftigt sich mit den Gefahren, denen die Jugend durch Influencer ausgesetzt ist (Seite 4), und ein kurzer Text widmet sich der Frage, ob es überhaupt verschiedene Spra-

chen braucht (Seite 7).

Immer mehr Menschen wollen etwas für die Umwelt tun, oft wird es ihnen aber nicht leicht gemacht. So wurden wir von Lesern darauf hingewiesen, dass manche Förderung, wie sie etwa in der Junizeitung (Seite 16) propagiert wird, an bürokratischen Hürden scheitert. Ich habe die Kritik an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

A. Sieberer

*Nur wer nichts macht, nichts sagt und nichts ist,  
wird nie kritisiert.*

*Kahlenberg*

## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf  
Anschrift: Schulgasse 52, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Schulgasse 52, 6363 Westendorf,

E-Mail: a.sieberer@westendorferbote.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 07 3624 5000 0301 9585

bei der Raiffeisenbank Wilder Kaiser - Brixental West

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer, Michaela Ehammer

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

### Anzeigentarife:

- 1/1 Seite: € 245.-
- 1/2 Seite (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 142.-
- 1/3 Seite (max. 95 mm hoch x 190 mm breit): € 99.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit): € 86.-
- 1/6 Seite (max. 90 mm hoch x 92,5 mm breit): € 70.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit): € 55.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen, ebenso für Danksagungen und Gottesdienstanzeigen.

**Redaktionsschluss: 24. Juli**



## Wortgeschichte: Rauf und runter ...

In der täglichen Sprache verwenden viele Deutsche Wörter wie „rauf“, „runter“ oder „rüber“ (manchmal auch „nauf“, „nunter“ und „nüber“).

Bei diesen Wörtern handelt es sich um umgangssprachliche Verkürzungen von „herauf/hinauf“, „herunter/hinunter“ bzw. „herüber/hinüber“.

Auch das Verb „hochfahren“ zählt laut Duden zur Umgangssprache und ist kein echtes Deutsch (richtig: hinauffahren).

Bekannt ist auch die Kurzform „mal“ für „einmal“, z.B. in „Schauen wir mal!“ oder „Mal sehen!“, wie wir es leider auch im ORF-Sport immer wieder hören.

Eine besondere Form von „Sprachschlamperei“ ist in Österreich die Verwendung der Kurzform „am“. Das Mittagessen steht eigentlich „auf dem Tisch“

und nicht „am Tisch“ (= an dem Tisch), denn sonst müssten wir es vom Boden aufheben, aber bei uns gilt „am“ auch als Kurzform für „an dem“. Wenn ein Schirennläufer „am Podest“ landet, so ist er korrekterweise Vierter geworden und darf somit „an dem“ Podest - also daneben - Platz nehmen. Hätte er einen der drei ersten Plätze belegt, so wäre er „auf dem Podest“. Wie gesagt, eine (seit Kurzem auch offizielle) Eigenheit der Sprache in Österreich, vor allem im Osten unseres Staatsgebiets!

Nun ist es ganz natürlich, dass nirgendwo das „perfekte Deutsch“ gesprochen wird, und das ist wohl auch gut so. Nur: Man sollte die Abweichungen kennen und nicht Umgangssprache mit richtigem Deutsch verwechseln.

Übrigens: Immer mehr wird (weltweit) auch der Wert der

verschiedenen Dialekte erkannt.

Es ist deshalb erfreulich, wenn Kinder nicht nur die Schriftsprache erlernen, sondern auch mit unserer

Mundart aufwachsen - und nicht „rauf“, „runter“ und „rüber“ fahren, sondern „auffi“, „åwi“ (oder „ächti“) und „ummi“.

A.S.

## Ausländer-Arbeit

In Österreich fehlen bekanntlich in vielen Sparten Arbeitskräfte. Etwa 200.000 ausgeschriebene Stellen sind unbesetzt.

Laut Agenda Austria wird Österreichs Wohlstand ohne qualifizierte Zuwanderer nicht zu halten sein.

Seit 2009 ist die Zahl der unselbstständig Beschäftigten in Österreich von 3,4 auf 3,9 Millionen gestiegen.

Dieser Zuwachs geht fast zur Gänze auf das Konto ausländischer Arbeitskräfte. Mittlerweile stammt fast jeder vierte Beschäftigte in Österreich aus dem Ausland.

Das größte Hindernis ist meist die Sprache, deshalb muss von Anfang an dem Erlernen der deutschen Sprache höchste Priorität eingeräumt werden.

Quelle: TT

## Dank

Im vergangenen Jahr konnten insgesamt neun Sport- und Gesundheitskurse abgehalten werden (Pilates, Rückenschule, Wirbelsäulengymnastik, Herrenturnen). Neu hinzugekommen sind ein monatlicher „Rockenhoangascht“, der sich bei den Senioren bereits großer Beliebtheit erfreut, und ein Handwerkskurs (Strickcafé). Schließlich gab es noch einen interessanten Vortrag („Die Magie der Blüte“).

Ich danke allen Referenten herzlich für ihr Engagement



und den Teilnehmern für das Interesse.

Über das neue Angebot informiere ich im August und September!

Albert Sieberer,  
Leiter der ES Westendorf

GLAS SCHNEIDER  
tel: 0664 38 255 49

Wenn's um Glas geht !

glas schneider  
www.glasschneider.at

# Influencer als Gefahr für die Jugend

Als Influencer (von englisch *to influence* =beeinflussen) werden Multiplikatoren bezeichnet, die ihre starke Präsenz und ihr Ansehen in sozialen Netzwerken nutzen, um beispielsweise Produkte oder Lebensstile zu bewerben.

Mehreren Studien zufolge kann man durch das gezielte Ansprechen und Instrumentalisieren einflussreicher Einzelpersonen ein breiteres Publikum erreichen als mit herkömmlichen Werbemaßnahmen. So gelten laut einer international durchgeführten Studie rund 4,6 Mio. Konsumenten in Deutschland als Influencer. Sie haben gemein, dass sie sich mit den Marken, denen sie auf Social Media folgen, identifizieren und auf sozialen Plattformen besonders aktiv und stark vernetzt sind. Gewinnt der Vermarkter einen Menschen, der in sozialen Netzen hohes Ansehen genießt und dort viele „Freunde“ und „Follower“ hat, verkauft sich das Produkt über den wirksamen Mechanismus der Mundpropaganda.

Unternehmen setzen Influencer gezielt für Marketing- und Kommunikationszwecke ein, um eine bestimmte Zielgruppe großräumig zu erreichen.

Influencer können Politiker, Sportler, Journalisten, Blogger, YouTuber, Prominente und Schauspieler sein, die stark in sozialen Netzwerken tätig sind und viele Follower haben.

Weil Kinder sich noch besonders stark mit Heldenrollen identifizieren und diese nachahmen, wirkt die

Werbepotschaft bei ihnen am intensivsten. Dabei bedient sich Werbung weiterer Tricks. Sie übertreibt, färbt schön und idealisiert. Sie spricht direkt Gefühle an oder erzeugt sie sogar.

So ist es kein Wunder, dass Kinder und Jugendliche (laut Umfragen) bis zu acht Stunden täglich ihren Influencer-Vorbildern folgen, also auf dem Handy zwischen den Filmchen hin- und herwischen. Wie sich das einmal auf die Volksgesundheit auswirken wird, kann man nur erahnen!

Influencer präsentieren Mode, angesagte Kosmetik, sprechen über die neuesten Trends und Spiele. Und das auf Augenhöhe mit Kindern und Jugendlichen und in einer Sprache, die sie selbst auch sprechen. Influencer sind durch die Social-Media-Plattformen zu Stars geworden. Mit täglichen Fotos und Videos und einer scheinbar direkten und persönlichen Ansprache werden die (meist ebenfalls jungen) Frauen und Männer für viele Kinder sogar zu „Freunden“.

Doch die Geschäftsmodelle und Werbeformen, die hinter den Produktpräsentationen der Influencer stehen, sind oft schwer zu durchschauen – nicht nur, aber besonders für Kinder.

Weil die Minderjährigen jedoch gleichzeitig auch eine interessante Zielgruppe von Influencer-Marketing sind, müssen sie vor negativen Auswirkungen besonders geschützt werden – eine Herausforderung für die Eltern, aber auch für die Poli-

tik und die Plattformen, die für die notwendigen Kennzeichnungen von Werbung und Marketing auf Instagram, TikTok und Co. zuständig sind.

Umso wichtiger ist es, dass Kinder und Jugendliche lernen, die Produktplatzierungen der Internet-Stars als das zu erkennen, was sie sind: nämlich Werbung. Die Initiative *saferinternet.at* unterstützt seit Jahren beim kompetenten, sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien.

Für Kinder und Jugendliche ist es oft schwierig zu erkennen, dass Influencer in ihren Bildern oder Videos eigentlich Produkte bewerben. Das liegt daran, dass die zu bewertenden Produkte in Geschichten eingebaut werden. Das kann der Pulli sein, den die Person trägt, oder auch ein Produkt, das wie zufällig im Hintergrund steht. Es kann auch etwas sein, das ausgepackt oder verwendet wird. Möglich ist auch, dass ein Event, auf das hingewiesen wird, oder ein Computerspiel, das gespielt wird, eigentlich Werbung ist. Die Inhalte sind so vielseitig, dass es kaum zu durchschauen ist, was wirklich beworben wird.

Gefährlich ist es für Kinder, wenn man sie allein lässt und nicht mit ihnen ins Gespräch darüber kommt, was Werbung bedeutet, was für Auswirkungen sie hat und warum man sie sich so gerne anschaut.

Kinder brauchen Unterstützung, um erkennen zu können, was das mit ihnen macht. Wichtig ist, das auf

eine Art und Weise zu hinterfragen, die die Kinder nicht in den Widerstand treibt.

Werbung ist für Kinder – aber natürlich auch für Erwachsene – ein irrsinnig schöner, erstrebenswerter Zustand. Werbung versetzt sie in ein gutes Gefühl. Dieses gute Gefühl möchten sie haben und daher möchten sie Produkte kaufen, geschenkt bekommen oder in einem Computerspiel einlösen. Werbung wirkt auf Kinder und setzt Wünsche frei. Im Influencer-Marketing ist Werbung besonders schwer erkennbar.

Um zu erkennen, dass Werbung viel verspricht, das dann in Wirklichkeit nicht immer eintritt, braucht es Reflexionsfähigkeit. Aus Erfahrung weiß man vielleicht, dass diese Dinge nicht so gut schmecken oder die Creme und das Shampoo nicht hübscher machen. Die Erkenntnis und das Lernen, dass Werbung etwas verspricht, das es nicht unbedingt hält, muss man mit Kindern immer wieder besprechen.

Eltern sind Vorbilder. Wie Eltern auf Werbung und ihre Versprechungen reagieren, ahmen Kinder nach – auch beim Handykonsum! Alle Eltern sind gut beraten, ihre Kinder, vor allem die jüngeren, zu begleiten und sich für die Inhalte zu interessieren, die sie sich im Internet anschauen. Das können Influencer sein, das können aber auch Computerspiele oder Serien sein.

*Quellen: wikipedia, onlinesicherheit.at, saferinternet.at*

# Ökologisch reisen

Bei der 14. Auflage des „Destination Excellence Circle“ in Schladming, bei der Tourismusexperten führender Alpenregionen zum Thema „Wie gelingt glaubhafte und wirksame Nachhaltigkeit in Destinationen?“ diskutierten, gab es einen breiten Konsens darüber, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Intensiv diskutiert wurde die EU-Taxonomie als neues Regelwerk. So müssen bereits für das Finanzjahr 2024 ca. 50.000 Klein- und Mittelunternehmen (KMUs) in Österreich ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten dokumentieren.

Markus Webhofer vom Institute of Brand Logic warnte als Initiator des hochkarätigen Gipfeltreffens: „Viele touristische Leistungsträger haben diese Vorgaben nicht auf dem Radar. Es bleibt nicht mehr viel Zeit!“

Die Touristiker waren sich auf dieser Tagung einig: Für die Gäste von morgen wird Nachhaltigkeit zum bedeutenden Kriterium für die Buchungsentscheidung. Neben dem ökologischen wird vor allem auch das Qualitätsbewusstsein entscheidend – das Mengenwachstum der vergangenen Jahrzehnte habe ausgedient.

Dass der Tourismus zu den großen Verursachern von Treibhausgas-Emissionen zählt, ist mittlerweile bekannt. Viele Reisenden sind sich dessen bewusst und wollen grundsätzlich nachhaltiger und klimafreundlicher reisen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, seine Reisen

ökologischer zu gestalten. Das beginnt bei der Wahl des Urlaubsziels und des Verkehrsmittels und endet beim Verhalten am Urlaubsort.

Österreich hat hinsichtlich Umweltschutz durchaus gute Chancen. Gut ausgebaut Eisenbahnverbindungen und immer mehr Hotels, die sich aktiv um Umweltschutz bemühen, könnten dazu beitragen, für ökologisch denkende Touristen attraktiver zu werden.

Flugreisen sind fürs Klima zweifellos eine Belastung. Ein Hin- und Rückflug auf die Kanarischen Inseln etwa verursacht gleich viel CO<sub>2</sub> wie 45.000 Kilometer mit dem Auto. Als besonders problematisch werden Langstreckenflüge gesehen, ebenso Kurztrips, etwa ein Wochenendflug nach London. Auch echte Kurzstrecken stehen mittlerweile in der Kritik. Frankreich hat bereits Flüge innerhalb des Landes verboten, wenn es eine Zugverbindung gibt, die die Strecke innerhalb von zweieinhalb Stunden anbietet.

Fliegen ist grundsätzlich zu billig, darin sind sich sowohl Ökonomen als auch Klimaschutzexperten einig, Flugtreibstoff ist weltweit nicht besteuert und es gibt auch keine CO<sub>2</sub>-Abgabe wie für andere Verkehrsmittel. Der Flugverkehr wird damit wesentlich höher subventioniert als alle Alternativen.

Völlig unreguliert sind übrigens die Weltraumabenteuer der Milliardäre. Ein einziger Ausflug ins All verursacht aber mindestens gleich viel

CO<sub>2</sub> wie 50 Langstreckenflüge.

Insgesamt ist das Reiseverhalten der Reichen ein Umwelt-Problem. Ein einziges Prozent der Weltbevölkerung ist für 50 Prozent der Emissionen im Flugverkehr verantwortlich.

Kreuzfahrten sind besonders umweltschädlich, auch wenn manche Linien langsam auf etwas schädliche Treibstoffe umsteigen.

## Wie könnte man nun umweltfreundlicher reisen?

Generell gilt: Je näher das Urlaubsziel ist, desto weniger Energie und andere Ressourcen werden verbraucht. Vor allem auf Langstreckenflüge sollte man verzichten.

Über Kompensationsprogramme können Reisende (freiwillig) einen bestimmten Betrag zahlen, der für Klimaschutzprojekte verwendet wird. Empfehlenswerte Anbieter sind laut WWF *McClimate* und *Atmosfair*.

Man sollte dorthin reisen, wo Klima- und Umweltschutz eine große Rolle spielen. Dabei helfen Umwelt- und Öko-Siegel, etwa das EU-Ecolabel.

Klimafreundlich kann man auch im Urlaub sein. Handtücher lassen sich oft mehrere Tage lang verwenden, der Wasserverbrauch kann reduziert werden. Sinnvoll ist auch, möglichst regionale Speisen zu essen. Zudem

sollte man möglichst viel Müll vermeiden und z.B. auf Einwegverpackungen verzichten.

## Wie erkennt man nachhaltig arbeitende Betriebsbetriebe?

Der Umstieg von fossilen Energieträgern auf erneuerbare ist ein wesentlicher Faktor. Neben der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach gibt es aber viel mehr Möglichkeiten im Energiebereich, etwa den Einbau von Bewegungsmeldern, die Umrüstung auf LED-Lampen und eine gute Wärmedämmung. Auch beim Einkauf (möglichst regionale Lebensmittel, kurze Lieferketten, Mehrwegflaschen, Karaffen für Leitungswasser) und beim Angebot (vermehrt vegetarische Speisen) lässt sich manches tun. In den Zimmern kann man nachhaltige Kosmetikprodukte anbieten und auf den täglichen Handtuchwechsel verzichten. Wichtig ist auch, dass die Mitarbeiter hinsichtlich Nachhaltigkeit geschult sind und sich entsprechend verhalten. Schließlich sollte es Angebote für Gäste geben, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen (Shuttleservice, Fahrräder etc.).

Der Fußabdruck-Rechner ([www.fussabdruckrechner.at](http://www.fussabdruckrechner.at)) bringt Aufschluss über das eigene Verhalten auf Reisen.

Quellen: *Freizeit&Leben, profil, ots/APA, bulletin*

**Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.**

Biodiversität ist Lebensqualität

# Das Artensterben betrifft uns alle

Mit dem Klimawandel steht auch eine nicht weniger bedrohliche Entwicklung wieder mehr im Blickpunkt; der Verlust an Biodiversität, der sich rasant beschleunigt und ganze Ökosysteme zum Kollabieren bringen kann - auch solche, ohne die der Mensch nicht existieren kann.

Das Kommen und Gehen von Tieren und Pflanzen gab es schon immer. Die Geburt und das Sterben sind Teil der Natur. Beim Artensterben geht es aber um etwas ganz anderes: Ganze Gattungen sterben langsam aus.

Wenn viele Arten in ihrer Existenz bedroht sind, spricht man von einem Massen-Aussterben („Extinction Event“). Auch solche Ereignisse gab es in der Erdgeschichte bereits, zum letzten Mal beim Aussterben der Dinosaurier nach einem Kometeneinschlag. Nun verdichten sich die Anzeichen auf ein weiteres Massen-Aussterben. Diesmal wird nicht ein Meteor die Schuld dafür tragen, sondern der Mensch, der das gegenwärtige Zeitalter - man spricht schon vom „Anthropozän“ - geprägt hat durch Überkonsum und Übernutzung der natürlichen Ressourcen.

Der Druck auf Tiere und Pflanzen, denen wir immer mehr Raum genommen haben, führt zu unangenehmen Nebenwirkungen. Tiere, die bisher kaum Kontakt mit den Menschen hatten, sind bekanntlich ein Reservoir für Viren aller Art. Das hat

nicht zuletzt die Corona-Pandemie gezeigt. Durch die Einschränkung des Lebensraums geraten aber auch ganze Ökosysteme ins Wanken!

Die Rolle des Menschen als „Herr und Eigentümer der Natur“, wie es der französische Philosoph Rene Descartes formulierte, ist uns in Fleisch und Blut übergegangen. Wir richten uns den Lebensraum nach unseren Bedürfnissen ein und passen ihn ohne Rücksicht auf andere Lebewesen an. Erst langsam kommt in den Köpfen an, dass auch der Mensch ein Teil dieser Ökosysteme ist, die er gerade zerstört.

Der Mensch muss seinen Platz in der natürlichen Ordnung wieder finden, um diese Entwicklung zu bremsen. Das ist aber nur möglich, wenn auch Tiere und Pflanzen wieder genügend Raum finden. Die Voraussetzungen dafür, die Lebensgrundlagen des Menschen zu schützen und zu erhalten, sind derzeit allerdings schlecht. Zwar gibt es international viele Bestrebungen, mehr für den Erhalt der Umwelt zu tun, andererseits aber stellen vermehrt Kriege und Interessenskonflikte diese Ziele in Frage. Vor allem ist der eigene Vorteil immer wieder vorherrschend, wenn es um großräumige Ziele geht.

Ein drastisches Beispiel für das Artensterben bieten die Insekten. Um bis zu 75 Prozent haben in den letzten dreißig Jahren ihre Bestände abgenommen.

Mehr als 85 Prozent der Pflanzen sind aber von der Bestäubung durch Insekten abhängig, darunter auch solche, die die Lebensgrundlage für Millionen von Menschen darstellen. Eine Welt ohne Insekten wird also eine tote Welt sein!

Einer der Hauptversacher für das dramatische Massenaussterben von Tieren und Pflanzen ist die industrialisierte Landwirtschaft, die durch den weltweiten Handel kleinräumige Strukturen vernichtete und für das großräumige Abholzen des Regenwaldes verantwortlich ist. Der Amazonas-Urwald steht kurz vor einem Kippunkt mit massiven Folgen für das weltweite Klima. Weiters gilt der weltweite Handel durch die enormen Emissionen durch den Verkehr als ein Hauptverursacher.

Kleinräumige Strukturen sind ganz allgemein Träger einer hohen Biodiversität. So gibt es in den österreichischen Alpenregionen mehr Tagfalterarten als in ganz Deutschland. Die traditionelle, extensive Almwirtschaft ist also sehr positiv zu sehen, solange sie nicht etwa durch Überdüngung - aus dem Gleichgewicht kommt.

Trotz dieser positiven Voraussetzungen gelten auch in Österreich 60 Prozent aller natürlichen Lebensräume als gefährdet. Ungefähr 40 Prozent der Tiere sind auch bei uns vom Aussterben bedroht. Besonders betrifft das Schmetterlinge, die auf

intensiv gedüngten Wiesen keine Nahrung finden.

Eine große Rolle für die Diversität spielen auch Feuchtgebiete. In der Vergangenheit sind in Österreich etwa 85 Prozent trockengelegt worden, obwohl Entwässerung in größerem Maß längst verboten ist. Aktuell versucht man (mit hohen Kosten), einige Feuchtgebiete wiederherzustellen.

Einen Lichtblick gibt es: Tiere und Pflanzen sind sehr anpassungsfähig und widerstandsfähig. Gibt man ihnen Lebensräume wieder zurück, erholen sie sich oft erstaunlich schnell.

Auch kleine Bereiche können große Wirkung erzielen. Wer in seinem Garten auf Pestizide verzichtet und auch „wilde Flächen“ zulässt, wird bald merken, wie sich manche Tierarten wie von selbst einstellen. Zudem kann man Gewürzkräuter pflanzen, die Insekten anlocken. Auch Laubhäufen und Totholz wirken sich positiv aus.

Wenn es um Umweltfragen geht oder gar Einschränkungen für die Menschen im Raum stehen, kommt sehr oft der Konter mit der Wirtschaft, die von unserem aktuellen Verhalten lebt. Biodiversität ist aber auf Dauer auch wirtschaftlich, denn wenn der Mensch einmal auf der Liste der aussterbenden Arten steht, hat auch die Wirtschaft nichts mehr davon.

Quelle: *econoca* (Wirtschaftsmagazin)



Auf dem Weg zur Einheitssprache?

# Englisch statt Deutsch

Die Welt ist, sofern nicht eine Pandemie wie Corona die Reisetätigkeit massiv einschränkt, kleiner geworden. Immer mehr Menschen sind in verschiedenen Sprachkreisen unterwegs und müssen sich wohl oder übel auch außerhalb ihrer Muttersprache verständigen können.

Wäre es da nicht naheliegend, überhaupt auf eine einzige Sprache umzustellen?

Dieser Gedanke klingt verwegen und ist wohl auch undurchführbar. Aber ganz schleichend ist doch eine Vereinheitlichung festzustellen.

So sind englischsprachige Bezeichnungen – auch bei uns – immer häufiger zu sehen, deutschsprachige Sportler geben ihre Interviews auf Englisch, Fernsehsender wie der ORF stellen die komplette Organisation auf Englisch um – sogar die eingeblendeten Untertitel bei Sportübertragungen sind mittlerweile englisch (z.B. „current leader“), was besonders bei Schirennen skurril ist, denn diese werden in englischsprachigen Ländern kaum gesehen.

Nicht jeder englischsprachige Begriff ist überflüssig, denn es gibt kaum sinnvolle Übersetzungen für Wörter wie Burnout, Hotdog oder Computer. Wenn aber etwas „geordert“ (statt bestellt) und Veranstaltungen „gecancelt“ (statt abgesagt) oder „gepowert“ (statt unterstützt) werden, dann ist das unverständlich.

Das Phänomen, möglichst oft ins Englische auszuweichen, ist aber nicht überall auf der Welt gleich verbreitet. In Frankreich wäre das z.B. völlig undenkbar. Dort wurden sogar Regeln erlassen, in denen heimische Wörter mehr oder weniger vorgeschrieben werden. In Italien hat die neue Regierung einen Gesetzesentwurf vorgelegt, mit dem unnötige Anglizismen aus vielen Bereichen des öffentlichen Lebens verbannt werden sollen, da sie die italienische Sprache „demütigen und erniedrigen“.

Vereinzelt regt sich auch bei uns Widerstand, denn Sprache ist Identität und Heimat. Sie ist nuancenreich und nahe am Herzen. Darum muss man sich fragen: Muss sich Internationalität, Gastfreundschaft und Offenheit zwangsläufig in der Verwendung englischsprachiger Wörter ausdrücken?

Und: Warum verlangen wir von den Migrant\*innen, Deutsch zu lernen, wenn wir unsere eigene Sprache ständig verleugnen?

*Quellen: Die Presse, Wiener Sprachblätter*

## Jede Minute 80 m<sup>2</sup>

Gebäude, Straßenbau, Industrie: Kein anderes europäisches Land verbraucht täglich so viel fruchtbaren Boden wie wir es hierzulande tun. 11,3 Hektar Fläche versiegelt und verbaut Österreich jeden Tag, das sind 80 m<sup>2</sup> pro Minute.

Durch die zunehmende Verbauung läuft Österreich jedoch Gefahr, sich seiner Ernährungssouveränität mehr und mehr zu berauben.

Die massive Beanspruchung der Böden spiegelt sich auch in Österreichs Supermarktdichte wider. Pro 100.000 Einwohner stehen 60 Supermärkte zur Verfügung.

Damit ist Österreich Spitzenreiter in Europa. Auch das Straßennetz ist hierzulande besonders dicht: Ganze 15 Meter Straße sind es pro Kopf in Österreich, die versiegelt werden und somit dauerhaft nicht mehr für die Landwirtschaft zur Verfügung stehen.

Demgegenüber steht eine ebenso große Fläche an Gebäuden, die in Österreich aktuell leer stehen. Mit der Nachnutzung dieses Leerstands wäre dem enormen Bodenverbrauch in Österreich entgegenzuwirken.

*Quelle: Land schafft Leben*



**Wir gratulieren unserem Patrick Manzl zur bestandenen Unternehmerprüfung**

von ganzem Herzen und wünschen ihm für die Zukunft als Juniorinhaber von kfz-manzl viel Glück und Erfolg.

Deine Familie  
Mama, Papa, Alexander mit Rebecca und Christina mit Lauren und Lina

**Redaktionsschluss: 24. Juli**

## Textilrecycling

# Ein weiter Weg bis zum Kreislauf

Produzieren, benutzen, wegwerfen: So hat vieles in unserem Wirtschaftssystem lange funktioniert. Dadurch wurden aber Rohstoffe schnell verbraucht und vernichtet, die Erderhitzung beschleunigt und gewaltige Müllberge angehäuft.

Das Ziel muss langlebigere Kleidung sein - das Gegenteil von dem, was etliche Konzerne produzieren. Als Extrembeispiel für „Ultra Fast Fashion“ gilt das chinesische Unternehmen „Shein“, das seine Billigprodukte hauptsächlich im Internet durch Influencer anpreist. Unverschämte billige Ware wird so an das junge Publikum gebracht. Mittlerweile ist „Shein“ das zweitprofitabelste Textilunternehmen der Welt. Bis zu 3000 Artikel gehen täglich auf den Markt, wobei die Qualität - laut Experten - so schlecht ist, dass vieles gleich in den Müll wandert. Produziert wird unter haarsträubenden Bedingungen, in vielen Produkten wurden gefährliche Chemikalien nachgewiesen.

Es kann also in dieser Form nicht weitergehen!

Angesichts der Klimaveränderung will sich nun die EU von der Wegwerfgesellschaft verabschieden. Bis 2050 soll in allen Bereichen eine Kreislaufwirtschaft funktionieren. Es geht darum, Produkte so lange wie möglich zu nutzen, sie (oder ihre Bestandteile) dann wiederzuverwerten oder zu reparieren und zum Schluss zu recyceln.

Österreich hinkt vor allem beim Recyceln hinterher. Nur etwa zwölf Prozent der hierzulande verwendeten Ressourcen stammen aus recycelten Abfällen. Spitzenreiter sind hier die Niederlande mit aktuell 34 Prozent. Ein besonderes Problem ist dabei die Textilindustrie. Sie verursacht weltweit mehr CO<sub>2</sub>-Emissionen als Luft- und Schifffahrt zusammen.

Seit Jahrhunderten, wahrscheinlich bereits seit der Antike, gibt es Textilrecycling in der Form der Wiederverwendung von Teilen von Stoffen, um daraus neues Gewand zu nähen bzw. umzuschneiden. Auch wurden die einzelnen Fäden der Kleidung aufgetrennt, um daraus etwa neue Textilien zu weben. Diese Verfahren sind vor allem manuell und daher auch sehr personal- und zeitintensiv - und sie gelten auch in Zeiten von „Fast Fashion“ und anderer Billigtextilien als überholt. Man setzt auf mechanische und chemische Prozesse.

Das ist aber nicht einfach: Für einen Großteil der technischen Schwierigkeiten und Probleme beim Recycling ist die Zusammensetzung des Materials bzw. der Fasern ausschlaggebend. Die Mehrheit der Kleidungsstücke besteht nämlich aus Textilmischungen.

Doch auch bei der Angabe „100 Prozent reine Baumwolle“ können weitere Textilmaterialien nicht ausgeschlossen werden, etwa die Fäden für die Nähte, aber

auch Hosentaschen könnten aus Kunstfaser sein. Das macht auch hier Recycling-Prozesse schwieriger und komplizierter. Zusätzlich müssen etwa Reißverschlüsse und alle Arten von Knöpfen entfernt werden.

Weltweit ist Polyester die am häufigsten verwendete Faser, insgesamt macht sie 54 Prozent der globalen Faserproduktion aus. An zweiter Stelle steht Baumwolle mit rund 22 Prozent. Der Grund für die Vorherrschaft von Polyester sind die niedrigen Kosten von synthetischen Fasern auf fossiler Basis, die sie zu einer beliebten Wahl für Fast-Fashion-Marken machen. Ein Kilo Polyester kostet etwa halb so viel wie ein Kilo Baumwolle.

„Fast Fashion“ hat durch den Einsatz von kostengünstigen synthetischen Fasern auch die Einstellung der Konsumenten zum Wert von Kleidung beeinflusst. Die billige Kleidung wird aber nun zum Bumerang, denn beim Waschen wird Mikroplastik freigesetzt.

Bevor wir eine industrialisierte Textilproduktion hatten, kümmerten sich die Menschen um ihre Kleidung. Sie haben sie repariert, weil Kleidung eine Investition war. Heute ist Kleidung so billig, dass man glaubt, man könne immer etwas mehr Baumwolle anbauen, man könne immer etwas mehr Öl pumpen – das sei einfacher, als sich die Mühe zu machen, aus Textilien und Kleidung wieder ein Qualitätsprodukt zu machen.

Überproduktion und übermäßiger Konsum gelten als Hauptursachen für das Abfallproblem der Modebranche. Preisgünstige Kleidung von geringer Qualität bedeutet, dass der Kauf für Verbraucher oft billiger ist als die Reparatur der Textilien.

Ein weiterer Aspekt ist die Frage, was überhaupt recycelt wird. Viele Marken heften sich oft Behauptungen des Recyclings und der Wiederverwendung von Textilien auf die stolze Brust. Dabei verweisen sie auf ihre recycelten Polyesterkollektionen. Doch diese Kleidungsstücke sind nicht zirkulär in der Textilbranche, denn das verwendete Material ist oft aus recycelten Plastikflaschen hergestellt und nicht aus Textilien. Als Marken begannen, Kleidungsstücke aus Plastikflaschen herzustellen, wurde das ursprünglich als sehr positiver Schritt angesehen. Jetzt sieht man aber, dass das kein Kreislaufmodell ist.

Nur rund ein Prozent der recycelten Kleidung landet global wieder im Kleiderkasten. Faserrecycling findet also in der Textilindustrie so gut wie nicht statt.

Weltweit ist die Modeindustrie für rund zehn Prozent aller Treibhausgasemissionen verantwortlich, wobei allein in der Textilproduktion schätzungsweise 1,2 Milliarden Tonnen Treibhausgase pro Jahr in die Atmosphäre freigesetzt werden, wie etwa Zahlen von 2020 zeigen.



Auch werden für die Herstellung der Stoffe große Mengen Wasser benötigt, neben dem Aufzug der Baumwolle etwa auch zum Färben und Waschen. Die Modeindustrie soll laut diesen Schätzungen für rund ein Fünftel des weltweiten Abwassers verantwortlich sein.

Die Menge der aus der EU exportierten gebrauchten Textilien hat sich laut der EU-Umweltagentur (EEA)

innerhalb von zwei Jahrzehnten verdreifacht, wie der jüngste EEA-Bericht zeigt, und damit nur das Problem ins EU-Ausland verlagert. Weil die Kapazitäten für Wiederverwendung und Recycling in Europa begrenzt sind, wird ein großer Teil der ausgemusterten und gespendeten Kleidung nach Afrika und Asien exportiert.

„Die öffentliche Wahrnehmung, dass Altkleiderspen-

den in diesen Regionen immer von Nutzen sind, spiegelt nicht die Realität wider“, schreiben die Umweltexperten der EU. „Einmal exportiert, ist das Schicksal gebrauchter Textilien oft ungewiss.“

Im Jahr 2000 sind rund 550.000 Tonnen Textilien exportiert worden. 2019 sind es fast 1,7 Millionen Tonnen gewesen. Das entspricht im Durchschnitt 3,8 Kilo-

gramm pro Person. 46 Prozent der gebrauchten Textilien landeten dabei in Afrika. Die Textilien werden vor allem lokal wiederverwendet, weil es (noch) eine Nachfrage nach billiger, gebrauchter Kleidung aus Europa gibt. Was nicht wiederverwendet werden kann, endet meist auf offenen Mülldeponien und wird verbrannt.

Quellen: orf.at, profil; TT



Wir erweitern unser Team: (Vollzeit / 4-Tage-Woche möglich!)

MitarbeiterIn in Front- & Backoffice (m/w/d)

**Aufgabengebiet:**

- Kundenbetreuung
- Unterstützung Fahrzeugdispo
- Fakturierung Kundenrechnungen
- Telefonie und allgemeine Verwaltungstätigkeiten

**Anforderungsprofil:**

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Technisches Verständnis von Vorteil
- Belastbarkeit und selbstständiges, genaues Arbeiten



CHRISTIAN  
**ASCHABER**  
Immobilienvermittler

6363 Westendorf, Unterdorf 1  
Tel. +43 (0)664 511 00 66  
Mail: aschaber.christian@aon.at



Vermittlung des An- und Verkaufes  
von Immobilien

Selbstankauf von Immobilien bei  
dringendem Geldbedarf

Vermittlung von Miet- und Pachtobjekten  
Liegenschaftsschätzungen und Beratung

[www.aschaber-immo.at](http://www.aschaber-immo.at)

## Lärmschutz (Baulärm)

Die Baulärmverordnung der Gemeinde Westendorf gilt für Bauarbeiten auf Baustellen, in deren Umkreis Gebäude mit Aufenthaltsräumen bestehen, auf die sich der von der jeweiligen Baustelle ausgehende Baulärm auswirkt.

Die Verantwortung für die Einhaltung dieser Verordnung trifft den Bauherrn. Ist ein Bauverantwortlicher bestellt, so trifft diesen im Umfang der Bestellung die Verantwortung anstelle des Bauherrn.

In der Zeit vom **20. Juni bis 20. September** eines jeden Jahres sind in der Zeit **von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr** und **von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr** alle Baulärm verursa-

chenden Tätigkeiten untersagt, ebenso **an Samstagen in der Zeit von 12:00 bis 24:00 Uhr. An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen** sind lärmeregende Bauarbeiten auf Baustellen grundsätzlich untersagt.



Bei dringend notwendigen Bauarbeiten durch unvorhergesehenen Baugebrechen ist eine Ausnahmegewilligung der Gemeinde einzuholen.

Die Gemeinde bittet auch um Rücksichtnahme beim Rasenmähen. **In der Mittagszeit sowie nach 20 Uhr** ist auf das Rasenmähen ebenso zu verzichten wie an Sonn- und Feiertagen.

SUMMER

# Sale

bis zu **-50%**  
auf die Frühjahrs- und Sommerkollektion für Damen & Herren

## SCHAU RAUM

DAMEN UND HERREN

**Öffnungszeiten:**  
MO-FR 9.00-12.00 Uhr und  
von 14.30-18.00 Uhr  
Mittwoch Nachmittag  
geschlossen!  
Samstag: 10.00-13.00 Uhr

Schauraum Damen und Herren | Thaler KG | Dorfstraße 17 | 6363 Westendorf | Tel.: 05334 / 2637



## Was man wo entsorgen kann

### MAKO Entsorgung / Schrott- und Metallhandel

Brixen im Thale

Lager: Gewerbegebiet 20

Büro: Gewerbegebiet 13

Tel. 05334-306 63

E-mail:

[info@schrott-mako.at](mailto:info@schrott-mako.at)

[www.schrott-mako.at](http://www.schrott-mako.at)

Ablieferung bei der Firma MAKO in Brixen, Gewerbegebiet 20

**Für dieses Material ist eine Gebühr zu entrichten:**

- Altautos und Autowracks
- Altreifen jeglicher Art
- Gewerbe- und Baustellenabfälle
- Altholz (thermisch und stofflich)
- Holzfenster
- Bauschutt
- Baurestmassen (Heraklit, Rigips usw.)
- Tell-/Glaswolle (asbesthältig)
- XPS-Roofmate

**Nachstehendes Material wird dort gewogen, angekauft und zu Tagesbestpreisen vor Ort ausbezahlt:**

- Alteisen/Mischschrott
- Aluminium gemischt
- Aluminium-Kabel (isoliert)
- Aluminium neu
- Aluspäne
- Batterien
- Elektromotoren
- Kupfer alt gemischt
- Kupfer-Blech neu
- Kupfer-Draht blank (Milbery)
- Kupfer-Kabel (isoliert)
- Messing gemischt

- Messing-Kühler
- Messing-Späne
- Nirospäne
- Nirosa gemischt
- Schwerschrott/30-cm-Bremsscheiben

Angeboten wird auch ein Containerdienst für Privatpersonen und Gewerbetreibende. Das bedeutet, es werden Container von 1 bis 30 m<sup>3</sup> zur Einlagerung von Materialien zur Verfügung gestellt, damit diese Abfälle auch entsorgt werden können.

Nähere Infos unter der Webseite [www.schrott-mako.at](http://www.schrott-mako.at)

### DAKA-Abfallsammelzentrum Brixen-Westendorf

Brixen im Thale  
Brixentaler Straße 3

Tel. 05334-30033

E-mail: [office@daka.cc](mailto:office@daka.cc)

**Dieses Material wird gewogen und es ist eine Gebühr zu entrichten**

(Container sind im hinteren Teil des Geländes):

- Baurestmassen
- Bauschutt
- Flachglas
- Holz
- Holzfenster
- Lampen
- Leuchtstoffröhren
- Mineralfasern, Dämmwolle, Glaswolle
- Silo-Netze und -Schnüre (verpackt in Säcke)
- Sperrmüll

**Für dieses Material befinden sich die Container im Einfahrtsbereich, die Anlieferung ist kostenlos:**

- Alteisen
- Altkleider

- Altpapier
- Buntglas
- Elektro-Altgeräte
- Fernseher, Bildschirme
- Gefrier- und Kühlschränke
- Kartonagen
- Kunststoff-Verpackungen
- Maschinen, Herde, Geschirrspüler
- Metall-Verpackungen
- ÖLI
- PCs und Laptops
- Stöpsel, PVC-Verschraubungen von Tetra-Pak
- Salz
- Schuhe
- Trockenbatterien
- Weißglas

### DAKA-Standort Hopfgarten

Dort werden Containerdienste für die Entsorgung angeboten. Einfach kontaktieren unter Tel. 05335-3458.

### DAKA-Standort Schwaz

bietet ein umfangreiches Programm hinsichtlich Entsorgung, Abfallwirtschaft und andere Dienstleistungen bis hin zum Eventservice an. Nähere Informationen unter Tel. 05242-6910 oder 6960 oder Website: [www.daka.tirol/dienstleistungen](http://www.daka.tirol/dienstleistungen)

### Kleiderladen Kitzbühel

Untere Gänsbachgasse 8:

Mi, Do, Fr 10:00 - 15:00

Uhr. Sa 9-13 Uhr

- Bekleidung, Schuhe
- Taschen, Accessoires

### Kleiderladen Kirchberg

Kitzbüheler Straße 7:

Mi 14:00 - 18:00 Uhr,

Sa 9:00 - 13:00 Uhr

- Bekleidung, Schuhe
- Taschen, Accessoires

**Kleiderspenden für das Rote Kreuz können außerdem jederzeit bei jeder Dienststelle abgegeben werden.**

### Warenhaus Rotes Kreuz Wörgl

Brixentaler Str. 50/52:

Mi und Fr 13:00 – 18:00

Uhr, Sa 9:00 – 13:00 Uhr

- gut erhaltene Möbel
- Haushaltsgeräte

### Volkshilfe-Werkbank Wörgl

Brixentaler Str. 14

Mo – Fr 9:00 – 17:30 Uhr

- gut erhaltene Möbel
- Haushaltsgeräte

*Die Redaktion bedankt sich bei Adam Kirchmair für diese ausführliche Zusammenstellung!*

### Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Seit 1.4. gilt die Sommerregelung:

Dienstag von 17.30 bis 19.30 Uhr und

Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr.

### Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr

Freitag: 8-18 Uhr

Samstag: 8-12 Uhr



Was ist in Tirol erlaubt?

# Campen und Biwakieren

Darf ich am Berg mein Zelt aufschlagen? Darf ich in meinem Campingbus überall nächtigen? Wer in Österreichs Bergen wildcampen will, findet sich in einem Paragraphenschlingel wieder. Anders als in Skandinavien gibt es hierzulande keine rechtliche Grundlage, die erlaubt, irgendwo im Nirgendwo ein Zelt aufzuschlagen. Bei uns sind die Regelungen eher restriktiv und es gibt große Unterschiede zwischen den Bundesländern.

Nicht erst seit der Coronapandemie finden immer mehr Menschen Erholung in den Bergen, die Bewegung an der frischen Luft und der Bergsport im Allgemeinen haben viele positive Effekte. Doch gleichzeitig

nimmt auch der Nutzungsdruck auf die Alpen zu und führt manchmal auch außerhalb der bekannten Touristen-Hotspots zu Problemen. Das passiert immer dort, wo Menschen – beflügelt durch den individuellen Freiheitsdrang – das Bedürfnis verspüren, auch abseits der etablierten Infrastruktur „in der Wildnis“ zu nächtigen.

## Campen im Wald

Das Forstgesetz 1975 (Bundesgesetz) sichert österreichweit zwar die freie Betretbarkeit des Waldes zu, „das Lagern bei Dunkelheit, Zelten ...“ ist davon aber ausdrücklich ausgenommen.

Das heißt: Das Campen im Wald ist in ganz Österreich verboten - es sei denn, es liegt eine ausdrückliche Zu-



*In Tirol ist das Campen sowohl im Wald als auch im alpinen Bereich im Normalfall verboten (Symbolbild: Alpenverein).*

stimmung des Grundeigentümers vor.

## Campen im alpinen Ödland

Für den Bereich oberhalb der Waldgrenze gibt es je nach Bundesland unterschiedliche gesetzliche Regelungen. In Kärnten, Niederösterreich und Tirol ist das Zelten außerhalb von Campingplätzen verboten. Bei Missachtung können teure Strafen blühen. In Oberösterreich, Salzburg, der Steiermark und Vorarlberg gibt es kein explizites landesweites Verbot des Wildcampens, die Gemeinden können jedoch Einschränkungen festlegen. Eine vorherige Abklärung ist deshalb empfehlenswert.

## Schutzhütte statt Wildcampen

Wer allerdings beispielsweise aufgrund einer Verletzung oder eines Schlechtwettereinbruchs zu einer Nacht im Freien gezwungen ist, hat keine negativen Konsequenzen zu befürchten. Das ungeplante alpine Biwakieren (Notbiwak) ist in ganz Ös-

terreich erlaubt. Hierzulande stehen Bergsportlern allerdings ein dichtes Netz an Schutzhütten zur Verfügung.

## Wohin, wenn es drückt?

Der Alpenverein setzt auf Aufklärung: Die Kampagne „RespektAmBerg“ (<https://www.ots.at/redirect/alpenverein30>) macht sich für ein natur- und sozialverträgliches Miteinander am Berg stark und will Konflikten vorbeugen.

Mit dazu gehört auch ein oft tabuisiertes Thema, das gerade beim Wildcampen oft dringlich wird: Der Klogang am Berg. Der Alpenverein will dazu beitragen, den sensiblen Hochgebirgsraum zu schonen und Konflikte mit Lebensraumpartnern zu vermeiden. Unter dem Titel „Alles Wurst?!“ (<https://www.ots.at/redirect/alpenverein29>)“ gibt der Alpenverein Tipps für den Fall der Fälle. Beispielsweise benötigen Papiertaschentücher bis zu fünf Jahre, ehe sie verrotten sind.

*Quelle: Alpenverein*



**Familie Albrecht**  
spart mit unseren Optimierungstipps  
1.817 Euro jährlich!\*



Wir haben uns zwei Haushalte angesehen und die größten **Einsparpotenziale** ausfindig gemacht. Mit unseren **Optimierungstipps** helfen auch wir dir Energie einzusparen. **Scanne einfach den QR-Code und erfahre, wie auch du Geld sparen kannst.**

\*Kostensparnisse in Abhängigkeit der aktuellen Rohstoff- und Energiekosten. Stand: Energiepreismonitor Juni 2022.

Bevorratungsratgeber (Teil 5)

# Leere Regale und Hamsterkäufe

Wir kennen das Szenario aus Katastrophenfilmen: Es kommt kein Strom mehr aus der Steckdose, Wasserhähne fließen nicht mehr und zu allem Überfluss sind die Regale in Supermärkten leer und können nicht mehr nachgefüllt werden.

Selbstverständliche Dinge und Abläufe des alltäglichen Lebens funktionieren nicht mehr, Tauschhandel setzt ein. Im weiteren Verlauf bricht das staatliche Gewaltmonopol zusammen, plündernde Banden ziehen durch die Häuser und Straßen.

Aber nicht nur die Filmfiktion, sondern auch die Geschichte kennt solche Beispiele. Als die OPEC (Organisation erdölfördernder Länder) 1973 die Rohölfördermenge als Folge des israelisch-arabischen Jom-Kippur-Krieges massiv drosselte und damit die Ölkrise auslöste, hatte das verheerende Folgen. U.a. in Österreich und Deutschland wurden die autofreien Sonntage und Geschwindigkeitsbegrenzungen eingeführt,

um Treibstoff zu sparen. Tankstellen waren aber trotz des massiven Preisanstieges schnell ausverkauft. Die Angst, dass es bald kein Benzin oder keinen Diesel mehr zu kaufen gäbe, hatte zu Hamsterkäufen geführt und letztlich die Negativentwicklung beschleunigt. Unwissenheit und Angst der Bevölkerung waren die Folge.

Ein weiteres Beispiel war die Bargeldknappheit in Griechenland im Jahr 2015. Durch die Schuldenkrise blieben die Banken mehrere Tage lang geschlossen, zu viele Griechen hatten aus Sorge um ihre Ersparnisse ihr Geld in bar behoben. Daraufhin wurden die Behebungsmengen an Bankomaten auf 60 Euro beschränkt, schnell war aber gar kein Bargeld an Bankomaten mehr verfügbar. Damit waren auch Ausländer bzw. Touristen, für die die Beschränkungen nicht gegolten hatten, massiv betroffen.

Für uns ist es selbstverständlich, an jeder Ecke einen

Geldautomaten zu finden, Bargeld in allen Mengen oder Scheinen zu bekommen.

Bereits einen Tag nach dem Erdbeben in Chile im Jahr 2010 – einem der stärksten, das je gemessen wurde – kam es zu ersten Plünderungen von Lebensmittelgeschäften. Jene Geschäfte, die noch geöffnet hatten, hatten ihre Waren zu überhöhten Preisen angeboten.

Ein weiteres Beispiel ist die Zeit unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg. Da es vor allem an Lebensmitteln in der Stadt mangelte, kam es nicht nur zu Hamsterkäu-

fen, sondern auch zu Fluchtbewegungen aus der Stadt in den ländlichen Raum. So wurden von manchen Menschen Medikamente und Lebensmittel in riesigen Mengen gehortet, während es andernorts am notwendigsten fehlte.

All diese Beispiele zeigen uns, dass Hamsterkäufe ein massenpsychologisches Phänomen sind, die negative Entwicklungen zusätzlich beschleunigen können. Nur rechtzeitige und wohl überlegte Vorbereitung garantiert im Fall der Fälle Unabhängigkeit.

*Zivilschutzinformation*

## Ernährungssicherheit

Der Rechnungshof sieht Österreich nicht ausreichend auf etwaige Krisen im Bereich Ernährungssicherheit vorbereitet.

Zwar sei die Selbstversorgung bei den wesentlichen landwirtschaftlichen Produkten grundsätzlich gut, Österreich sei aber nicht gut für überregionale Schadensereignisse gerüstet.

Das Landwirtschaftsministerium sollte einen ausreichenden Überblick über den Markt und die Lebensmittelversorgung – in Normalzeiten, bei drohenden Marktstörungen und in Krisen – haben, meint der Rech-

nungshof. Zudem würde eine verbindliche Abstimmung zwischen den handelnden Ressorts fehlen. Im Krisenfall wären für die Bereiche Lebensmittel, Wirtschaftsgüter und Energie drei unterschiedliche Ministerien für Maßnahmen zuständig: das Landwirtschaftsministerium, das Wirtschaftsministerium und das Klimaschutzministerium.

Übrigens: Bei der Milch ist Österreich bereits „überversorgt“, trotzdem steigt die täglich produzierte Milchmenge weiter.

*Quellen: TT, APA*

## Grillverbot

In der hinteren Windau haben immer wieder verschiedene Grillfeste ein derartiges Ausmaß angenommen, dass eine massive Beeinträchtigung der Natur zu beobachten war.

Grillabfälle, Verpackungsmüll und menschliche Exkremente sind aber auch für den normalen Almbetrieb ein massives Problem.

Aus diesem Grund wird darauf hingewiesen, dass die Grundeigentümer im Einvernehmen mit der Gemeinde und mit dem Tourismusverband ein **Grillverbot** verfügt haben. Dieses gilt an **allen Samstagen, Sonntagen und Feiertagen**.

Die örtliche Bergwacht wurde beauftragt, dieses Verbot zu überwachen.

**2-Zimmer-Wohnung** (ruhig und zentral gelegen) zu vermieten.

Anfragen unter 05334/2039.

# Tagesmütter: Beruf und Familie vereinen!

Jede Tagesmutter hat eine individuelle Geschichte, die sie (oder ihn) zu diesem Beruf gebracht hat. „Ich bin Tagesmutter geworden, weil ich mit Kindern arbeiten möchte. Ich will bei meinen Kindern daheim sein und sehen können, wie sie heranwachsen. Später, wenn sie in die Schule gehen, bin ich daheim, koche für sie und kann einfach für sie da sein“, sagt Sabine aus Oberndorf.

## Arbeiten und daheim sein zugleich

Viele Tagesmütter schätzen die Möglichkeit, die Betreuung eigener Kinder mit ihrer Berufstätigkeit verbinden zu können.

Junge Mütter ergreifen den Beruf ebenso wie Eltern, deren Kinder bereits erwach-

sen sind. Manche Tagesmütter haben davor schon in pädagogischen Berufen gearbeitet und fühlen sich in der eigenständigen Arbeitsweise dieses Berufs am wohlsten.

Eine qualitativ hochwertige Ausbildung macht Tageseltern zu vielseitigen, pädagogischen Allroundern, die mehrere Kinder verschiedenen Alters gleichzeitig betreuen.

## Arbeiten mit Kindern

Die Kinder freuen sich, wenn sie mit der Tagesmutter hinaus gehen und sich in der frischen Luft bewegen können. Sie gehen spazieren, zum Spielplatz und in den Wald. Besonders Sandkiste, Rutschen und das Trampolin sind sehr gefragt. Die Tages-



kinder beobachten die Tiere und pflücken bunte Blumen. An nassen Tagen hüpfen sie durch die Wasserlacken und die Kinder freuen sich, wenn sie Regenwürmer und Schnecken sehen. Zu Hause bei der Tagesmutter wird dann mit den gesammelten Naturmaterialien gebastelt, gemalt, gesungen und musiziert, je nach Wetter, Lust und Laune der Kinder. Die Kinder werden natürlich von der Tagesmutter verköstigt und machen auch ein Mittagsschläfchen. Eltern können die Betreuungszeiten fix oder flexibel vereinbaren und ihrem Beruf nachgehen, weil sie wissen, dass ihr Kind bei der Tagesmutter in guten Händen ist.

## Betreuungsbedarf steigt

Tagesmütter werden vom

Sozialsprenkel Kitzbühel ausgebildet und angestellt. Was viele Menschen bis heute nicht wissen: Tagesmütter müssen nicht das finanzielle Risiko ihrer Arbeit tragen. Sie sind voll versichert, sammeln Pensionsjahre und erhalten Unterstützung in allen Arbeitsbereichen. Dieser Beruf ist mehr als zukunftstauglich und bietet sogar gute Verdienstmöglichkeiten. Die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen steigt und der Sozialsprenkel Kitzbühel freut sich über jede Person, die in den Beruf einsteigen möchte.

Ausbildung zur Tagesmutter: 15.9. bis 15.12.2023

Informationen und Kontaktdaten unter [www.sozialsprenkel-kaj.at/tagesmutter](http://www.sozialsprenkel-kaj.at/tagesmutter)

## Seniorenberatung

Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen und ein Beratungsgespräch führen. Vereinbaren Sie telefonisch von Montag bis Freitag (8:00 bis 16:00 Uhr) ein persönliches Beratungsgespräch!

Sprechstunden:

**Kirchberg:** Montag, 8:00-

12:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg-Reith, Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

**Wildschönau:** Mittwoch, 8:00-10:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Wildschönau, Kirchen, Oberau 205, 6311 Wildschönau

**Hopfgarten:** Dienstag, 8:00-12:00, Sozialzentrum Hopfgarten/Itter, Elsbethen 100, 6361 Hopfgarten im Brixental

### Dietmar Strobl

akademischer Pflegemanager

+43 (0) 660 2263324

case2@sozialsprenkel-kirchberg-reith.at

Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith  
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Du magst Kinder, bist flexibel und ein Organisationstalent? Du möchtest noch gerne bei deinen Kindern daheim bleiben? Und trotzdem voll versichert sein und Pensionsjahre sammeln?



Dann bewirb dich als Tagesmutter!

Infos auf [www.sozialsprenkel-kaj.at/de/tagesmutter](http://www.sozialsprenkel-kaj.at/de/tagesmutter)



## Neues aus dem Wohn- und Pflegeheim

Am 22. Juni war es soweit, wir machten einen Tagesausflug in den Raritatenzoo Ebbs. Bei herrlichem Sommerwetter starteten wir um 10 Uhr mit einem vollen Bus und viel guter Laune!

Das Mittagessen wurde dieses Mal vom Lederer-Wirt gekocht. Anschließend wur-

de der Zoo besucht. Viele Tiere ließen sich von uns bewundern. Mit Kaffee und Kuchen und viel Wasser beschlossen wir den Tag.

Mit vollem Bauch, vielen neuen, tollen Eindrücken und immer noch sehr guter Laune gings wieder zurück nach Westendorf!



## Bioabfall ist wertvoller Rohstoff

Damit Bioabfall in den heimischen Kompostier- und Biogasanlagen bestmöglich verwertet werden kann, muss er richtig getrennt und gesammelt werden.

Immer öfter landen Plastiksackerl und andere Verpackungen aus Plastik, Metall oder Glas im Bioabfalleimer – Störstoffe, die erst muhlsam aussortiert und dann kostenintensiv entsorgt werden müssen.

Im Rahmen der tirolweiten Kampagne „Apfelbutzn rein, Plastik nein“ wird es im kommenden Jahr verschiedene Aktionen geben, um die Qualität des gesammelten Bioabfalls nachhaltig zu verbessern.

Die Zahl der Gegenstände aus Plastik, Metall, Glas etc.

soll deutlich zurückgehen, damit der Bioabfall zu qualitativ hochwertigem Kompost und Energie weiterverarbeitet werden kann.

Wir bitten alle Bewohner/innen der Gemeinde, zum Erfolg der Kampagne beizutragen: Bitte achten Sie noch mehr auf die richtige Trennung von Bioabfällen im Haushalt!

„Apfelbutzn rein, Plastik nein“ ist eine gemeinsame Initiative von Land Tirol, ARGE Kompost und Biogas Tirol, den Tiroler Obst- und Gartenbauvereinen und mehreren Tiroler Abfallverbanden, gefördert vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus.

Weitere Informationen unter: [www.kompost-tirol.at](http://www.kompost-tirol.at)

Vielen lieben Dank an alle Beteiligten, an alle Freiwilligen, ohne euch wäre es nicht möglich so einen tollen Ausflug zu veranstalten. Dankeschön!

### STELLENAUSSCHREIBUNGEN

In unserem Wohn- und Pflegeheim in Westendorf vergeben wir ab sofort bzw. ab 1.7.2023 folgende Stellen:

#### Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfeleger/innen

(DGKP, min. brutto € 3.358,37)

**Pflegeassistent/in** (min. brutto € 2.890,81)

**Pflegefachassistent/in** (min. brutto € 3.000,67)

#### (Dipl.) Fachsozialarbeiter/innen Altenarbeit

(min. brutto € 2.890,81 bzw. € 3.000,67)

**Küchenmitarbeiter/in** aufgrund von Pensionierung (Vorbereitungs- und Fertigungsarbeiten, Arbeiten in der Spüle usw., min. brutto € 2.378,60)

**Es ist auch eine Teilzeitbeschäftigung (10 % - 100 % Beschäftigungsausmaß) möglich.**

Wenn Sie einen dieser Berufe erlernen möchten, bieten wir eine Kooperationspartnerschaft über die AMG Pflegestiftung Tirol an (Umschulungsprogramm).

Die Entlohnung erfolgt nach Tiroler Vertragsbedienstetengesetz 2012 in der geltenden Fassung.

**Diese Vorteile genießen Sie** bei uns als Mitarbeiter/in:

- Aus-, Zusatz-, und Weiterbildungen werden unterstützt und gefördert
- Flexible Dienstplangestaltung, flexibles Beschäftigungsausmaß möglich
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Entlohnung nach Kollektivvertrag
- Weihnachtsbonus (Zulage)
- Bekleidungszuschuss für Mitarbeiter/innen und Wäscheservice im Haus
- Vergünstigungen bei der Bergbahn Westendorf
- Vergünstigtes Mitarbeiteressen im Haus
- Gesundheitsforderungen für Mitarbeiter/innen (Supervision, Fit To Work, moderne Arbeitshilfen)
- Gratis-Parkmöglichkeit
- Fahrtkostenzuschuss von der Gemeinde

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, kontaktieren Sie uns einfach.

Mail: [heimleiter@westendorf.gv.at](mailto:heimleiter@westendorf.gv.at) oder  
Tel. 05334/6155

## Pilzschutz

# Maximal zwei Kilo

Pilze können mikroskopisch klein sein oder einen Durchmesser von einem halben Meter haben - oberirdisch, denn unterirdisch können sie bis zu hundert Hektar groß werden.

Ein großer Teil der Pilze ist essbar und viele Menschen schätzen sie als wertvolle Nahrungsergänzung.

Das „Schwammerlbrocken“ ist allerdings mehr als nur

das Sammeln eines Nahrungsmittels, es ist für manche Menschen eine echte Freizeitbeschäftigung.

Dabei gehen manche offenbar zu weit, sodass Reglementierungen nötig sind. Pro Tag dürfen nur **maximal 2 kg Pilze** (pro Person) gesammelt werden, und das auch nur in der Zeit von 7 Uhr bis 19 Uhr.

In Tirol sammeln die meis-



*Da lacht das Herz des Schwammerlsuchers ...*

ten „Schwammerlbrocken“ für den Eigenbedarf, aber es gibt auch solche, die mit den Pilzen Geld verdienen wollen. Ein besonderes Problem scheinen in manchen Gegenden italienische Urlauber darzustellen, die tagtäglich auf Schwammerljagd gehen und die Pilze kofferraumweise nach Hause transportieren, wenn sie nicht von der Bergwacht erwischt werden.

Nach den neuesten Erkenntnissen ist es völlig egal, ob man Pilze abschneidet oder herausdreht. Falls Sie Pilze herausdrehen, denken Sie bitte daran, das entstandene Loch wieder zu verschließen.

Die Pilze sollten jedoch nicht herausgerissen werden.

Auf keinen Fall dürfen Pilze in Plastiktaschen transportiert werden. Dies beschleunigt den Verderb enorm. Sie brauchen Luft und dürfen nicht zerquetscht werden! Benützen Sie Körbe oder im Notfall ein Stoffsackerl.

Lassen Sie zu junge und zu alte Pilze stehen! Zu junge Exemplare können oftmals nicht korrekt bestimmt werden, zu alte Pilze können zu einer Vergiftung führen.

Sie haben einen großen, leicht verderblichen Eiweißanteil.

Pilze, die man nicht kennt, sollte man ebenfalls stehen lassen. Einerseits könnten sie für andere Sammler von Nutzen sein, andererseits sind sie vielleicht Nahrung für Tiere des Waldes. Geben Sie den Pilzen die Chance, ihre Sporen abzuwerfen und für den Artenhalt zu sorgen. Schließlich möchten Sie ja auch in Zukunft noch Pilze sammeln.

### Tiroler Pilzschutzordnung (Auszug):

Erlaubt ist das Sammeln und Befördern von Pilzen in der Zeit von 7 bis 19 Uhr in einer Menge von maximal zwei Kilogramm pro Person und Tag.

Verboten sind das mutwillige Zerstören oder Beschädigen von Pilzen oder ihrer Teile, das Sammeln und Befördern von mehr als zwei Kilogramm pro Person und Tag sowie die Verwendung von mechanischen Hilfen beim Sammeln. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

*Quellen:*  
TT, Echo, pilzforum.eu  
*Symbolbild:* A. Sieberer

### Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächste kostenlose Sprechstunde mit Dr. Franz Strasser ist am Montag, 10. Juli (von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt). Im August entfällt die Sprechstunde.

### Kostenlose Rechtsberatung

Jeden letzten Montag im Monat gibt es eine kostenlose Rechtsberatung mit Mag. Hanno Pall (jeweils von 17 bis 18 Uhr).



*Straßenblockaden sind ja momentan „modern“. Diese tierische Wegsperre war aber schneller aufgelöst als die Sitz-Aktionen der Klima-Kleber in den großen Städten (Foto: A. Sieberer).*

Immobilien Oberlechner vermietet im Zentrum von Westendorf **Tiefgaragenabstellplätze.**

Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme unter [office@immobilienoberlechner.com](mailto:office@immobilienoberlechner.com)



Gemeindebücherei

# Ferien-Lesepass

Habt ihr schon vom Ferien-Lesepass der Bücherei Westendorf gehört? Nein? Dann wird es aber Zeit! Denn auf alle, die in den Sommerferien fleißig lesen oder sich vorlesen lassen, warten viele kleine Überraschungen.

Und am Ende dieser neuen Leseherausforderung werden unter allen Mitwirkenden drei Kinder-Jahresabos der Bücherei verlost.

Und so funktioniert's: Vom 4. Juli bis 4. September Kinderbücher ausleihen und eifrig (vor)lesen. Wenn ihr die Bücher zurückbringt, dann wird pro Buch ein Stempel in eurem persönlichen Lesepass eingetragen. Beim zehnten Buch könnt ihr euch dann eine Überraschung abholen. Auf der Rückseite eures Lesepasses tragt ihr euren Namen und eine Telefonnummer ein, um beim Gewinnspiel der drei Jahresabos mit dabei zu sein.

So macht Lesen in den Ferien richtig Spaß!

Sommer, Sonne, Strand und Meer versprühen auch jede Menge Bücher für Erwachsene.

Neu unter ihnen beispielsweise „Chiemseesommer“ (Band 1) und „Chiemseeträume“ (Band 2) von Franziska Blum. Ein glitzernder See, eine atemberaubende Bergkulisse und eine herz-wärmende Liebesgeschichte verzaubern die persönlichen Sommermomente im Schwimmbad.

Auch der Roman „Die Wolkensfischerin“ von Claudia Winter strotzt vor Sommergefühlen. Die Geschichte entführt in ein kleines Dorf am Meer, wo sich neben heißen Sommernächten auch eine charmante Liebe einfindet. Das ist Balsam für die Seele, denn manchmal muss man einfach mal weg vom Alltag und hin ans Meer – wenn auch nur mithilfe von Büchern.

Wanderherzen blühen wiederum im folgenden Roman auf: „Frauen, die wandern, sind nie allein“ von Kerri

Andrews. Ein mitreißendes Porträt der Leidenschaft und Tatkraft wandernder Autorinnen – und der Weisheit, zu der sie auf ihren Wegen durch die Welt fanden.

## Lesetipps für Juli:

\* ZUM FESSELN: „Der Ruf des Kuckucks“. Das hochgelobte Krimidebüt von J.K. Rowling (geschrieben unter dem Pseudonym Robert Galbraith), fängt die eindrucksvolle Atmosphäre Londons ein und präsentiert mit Cormoran Strike einen ungewöhnlichen Ermittler.

\* ZUM ABSCHALTEN: „Das Leben fällt, wohin es will“ von Petra Hülsmann. Wenn dir das Wasser bis zum Hals steht, solltest du besser nicht den Kopf hängen lassen.

\* ZUM VERINNERLICHEN: „Das Wunder der Wertschätzung“ von Reinhard Haller. Wie wir andere stark machen und dabei selbst stärker werden.



\* ZUM EINTAUCHEN: „Das Vermächtnis der Montignacs“ von John Boyne. Drei starke Frauen und ein schwieriger Kriminalfall vor der Kulisse Londons in den 1930er Jahren.

\* ZUM VERREISEN: „Mit 50 Euro um die Welt“ von Christopher Schacht. 45 Länder in vier Jahren, 100.000 Kilometer zu Fuß, per Anhalter und auf Segelbooten – ein Weltenbummler erzählt mit viel Humor von seinen Erlebnissen und macht Lust darauf, Neues zu wagen.

\* ZUM FÜRCHTEN: „Die falsche Zeugin“ von Karin Slaughter. Ein spannender Thriller mit einer vielschichtigen Handlung um Verbrechen, Schuld, Erpressung und Solidarität.

### Aktuelle Öffnungszeiten:

Jeden Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.

### Die Gemeinde Westendorf im Internet:

[www.westendorf.tirol.gv.at](http://www.westendorf.tirol.gv.at)

### PUTZFEE gesucht! (ca. 3 Stunden, € 60.-)

Wir suchen eine verlässliche Perle für die Reinigung einer Ferienwohnung, 55m<sup>2</sup>, in Westendorf, hauptsächlich an Wochenenden für ca. 3 Stunden (€ 60.-), gerne auch ganzjährig.

Bei Interesse bitte melden bei  
Evelyn Binder, Tel. 0650-7519737,  
Sonnplatzl Appartements



Macht mit beim Ferien-Lesepass – denn Lesen macht Spaß!



## Neues aus dem Kindergarten

Schon wieder neigt sich das Kindergartenjahr dem Ende zu und wir blicken auf wunderschöne Momente, Erlebnisse, Feste und Ausflüge gemeinsam mit den Kindern zurück.

Highlights im Juni waren unser Abschlussausflug mit den Schulanfängern zum Schwarzsee nach Kitzbühel, wo wir einen wunderschönen Tag in der Natur verbrachten, sowie das

Schnuppern der Schulanfänger in der Volksschule.

Des Weiteren besuchten uns Maria und Christian von der Polizei in Westendorf. Die Schulanfänger lernten wichtige Straßenregeln kennen und übten gemeinsam mit ihnen das richtige Überqueren der Straße. Vielen Dank an Maria und Christian für diesen interessanten Vormittag!

Ein herzliches Dankeschön von der Fuchsgruppe an Markus Pöll und Kaspar Rabl von der Freiwilligen Feuerwehr Westendorf für den tollen und interessanten Vormittag bei der Feuerwehr!

Wir möchten uns auch bei allen bedanken, welche uns während des gesamten Jahres immer tatkräftig unterstützen und zur Seite stehen! Danke auch für die vielen Einladungen.

Zu guter Letzt möchten wir uns noch bei unseren Kindergarteneltern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit recht herzlich

bedanken.

Unsere Schulanfängern wünschen wir für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Glück!

Wir freuen uns schon auf das neue Kindergartenjahr, welches am 11. September startet. Auf eine spannende, aufregende und vor allem lustige Zeit im neuen Kindergarten!

Während der sechswöchigen Sommerbetreuung sind wir von Montag bis Freitag von 7.00 bis 13.00 Uhr telefonisch unter 05334/6391 erreichbar!

Das  
Kindergartenteam



## Porto wird wieder teurer

Die Österreichische Post erhöht neuerlich das Briefporto. Der Eco-Brief S kostet ab 1. September 95 Cent statt bisher 81 Cent.

Der Eco-Business-Brief schlägt dann mit 92 statt 78 Cent zu Buche.

Dafür kann der Eco-Brief nun frankiert und in einen Postkasten geworfen werden.

Den Prio-Brief S gibt es weiterhin, er kostet aber ab Herbst 1,20 Euro statt 1 Euro.





**Möchtest du auch täglich Kinder lachen hören?** Große und kleine Menschen sind unsere Mission. Dafür geben wir unser Bestes. Wir sind ein modernes soziales Dienstleistungsunternehmen mit den Bereichen Kinder und Familie, Arbeit und Beschäftigung sowie mobile Pflege und Betreuung. Unsere Organisation mit Hauptsitz in Innsbruck beschäftigt rund 260 MitarbeiterInnen, die in unseren vielfältigen Einrichtungen und Projekten quer durch Tirol tätig sind.

**Bist du bereit, Teil unseres Teams im Hort in 6363 Westendorf zu werden?**

# HORTPÄDAGOGIN/ASSISTENTIN (w/m/d)

**mit oder in Ausbildung, oder solche, die es werden möchten**

(Teilzeit: 8-10 Wochenstunden, Mittwoch bis Freitag 11/12-14 Uhr)

## Deine Aufgaben

Du begleitest Kinder und bietest ihnen eine kurzweilige Betreuung mit einem abwechslungsreichen und entwicklungsfördernden Betreuungs-, Freizeit- und Bildungsangebot sowie vielseitigen Aktivitäten.

Du nimmst die Bedürfnisse der Kinder wahr, deren Themen auf und arbeitest zusammen mit deinen KollegInnen in der Betreuungsgruppe.

Die pädagogische und organisatorische Führung der Gruppe sowie das Mitgestalten der pädagogischen Konzeption und deren gemeinsame Umsetzung im Team ist Teil deiner Arbeit.

## Dein Profil

Die Arbeit mit Kindern ist deine Berufung! Mit viel Freude an dieser Arbeit und einem großen Herz für Kinder, arbeitest Du zuverlässig und motiviert und zeigst Interesse an deren Bedürfnissen.

Du organisierst gerne mit hoher Eigeninitiative und bist dabei zuverlässig, genau und verständnisvoll. Teamarbeit ist Dir besonders wichtig und Du entwickelst gerne neue Ideen, die Du mit deinen KollegInnen auch umsetzt.

Deine fachliche Kompetenz als PädagogIn hast du durch eine bereits abgeschlossene / fortgeschrittene Ausbildung erlangt. Idealerweise bringst Du auch Berufserfahrung mit.

## Wir bieten mehr als nur einen Job

Dich erwartet ein Onboarding in einer Organisation mit sinnstiftender und krisensicherer Arbeit! Wir leben einen partnerschaftlichen Umgang, sowie eine offene und wertschätzende Organisationskultur. Werde ein wichtiger Teil unseres Teams und leiste damit einen wertvollen Beitrag in einer unserer bunten und innovativen Einrichtungen!

Unser "Mehr": flexible Arbeitszeiten, Urlaub außerhalb der Ferien, bezahlte Pausen, Gesundheitsangebote, fachliche & persönliche Weiterbildung, u.v.m.

Gehalt: Ganzjahresstelle, PädagogIn: Mindestgehalt Brutto bei 10 Wh. € 713,19 (netto € 605,36 - SWÖ-KV) : Mindestgehalt Brutto AssistentIn bei 10 Wh. € 554,54 (netto € 470,69)



Wenn Du in dieser Stelle Deine Herausforderung siehst, freuen wir uns über Deine Bewerbungsunterlagen per eMail an die Volkshilfe Tirol z.H. Mag. Barbara Volgger, BA MA unter [jobs@volkshilfe.net](mailto:jobs@volkshilfe.net)



## Neues aus der Mittelschule

### Wien hautnah erleben

Die vierten Klassen der MS Westendorf blicken auf eine aufregende Wienwoche zurück. Vom 22. bis zum 26. Mai durfte die Fahrt nach zwei Jahren Pause wieder angetreten werden.

Auf dem Weg dorthin stand aber vorerst der geschichtliche Aspekt durch einen Besuch im ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen im Vordergrund. Nachdem im Geschichtsunterricht das Thema spannend und greifbar aufgearbeitet worden war, konnten sich die Schülerinnen und Schüler nun selbst ein Bild von der Gedenkstätte machen.

Nach diesem ernüchternden Erlebnis ging es weiter Richtung Wien. Quartier wurde jedoch außerhalb bezogen, im Marienhof in Unterkirchbach, wo alle bestens gepflegt wurden. Von dort aus unternahmen die Klassen Tagesausflüge in die Stadt. Bei einer Rundfahrt konnten sie einige Höhepunkte des modernen Städtebaus bewundern, wie beispielsweise das Hundertwasserhaus, das Ernst-Happel-Stadion oder den Donauturm.

Pflicht war natürlich auch ein Abstecher zum Schloss Schönbrunn und dem dazugehörigen Tiergarten. Dorthin gelangten die Schüler selbstständig in Kleingruppen mit der U-Bahn, was allen auf Anhieb sehr gut gelang, sei es durch Erfragen oder Beschaffung der notwendigen Informationen mit dem Handy. Die Fütterung der Pinguine sowie das Bewundern derer Neugeborenen sorgten bei allen für Staunen.

Sehr beliebt war eine multisensorische Zeitreise durch Wien bei Time Travel Vienna, wo die Geschichte im Überblick nicht nur mit den Augen wahrgenommen werden konnte. Im technischen Museum gab es eine extrem spannende Vorführung zur Elektrizität. Im Gegensatz zum Schulunterricht flossen hier nicht nur Geistesblitze.

Fixstern einer Wien-Besichtigung ist natürlich auch der Stephansdom. Hier ging es aber nicht nur hoch hinauf auf den Nordturm, sondern auch hinunter in den Keller, in die Katakomben, in denen neben Würdenträgern in Sarkophagen auch Knochenhaufen aus dem Mittel-

alter bestaunt werden konnten - Gänsehaut inklusive.

Andere Teile der Innenstadt erforschten die Teilnehmer bei einer Rätselrallye, für die sie selbstständig Informationen sammeln mussten.

Im Raimundtheater konnten viele das erste Mal ein Musical miterleben, das unsere Schüler aufgrund des enormen Aufwands begeisterte.

Unangefochten auf dem ersten Platz der Beliebtheit war aber der Praterbesuch. Das Taschengeld wurde von vielen aufgespart und dann in kürzester Zeit ausgegeben. Trotz der relativ hohen Kosten und etwaiger Übelkeit gab es aber keine Reue.

Aufgrund unseres wertschätzenden Umgangs miteinander konnten wir alle

eine wunderschöne Woche in Wien verbringen, an die wir Lehrpersonen und Schüler uns immer gern erinnern werden.

### Naturerlebnis und Gemeinschaft stärken

Die drei Schultage vor Christi Himmelfahrt waren für die Schüler der zweiten Klassen geprägt von vielen spannenden, gemeinsamen Erlebnissen.

In der Naturerlebnisschule Tirol in Brandenburg übernachteten sie in einfachen Hütten und verbrachten den Tag großteils draußen mit Spielen und Aktivitäten, die die Gruppe in sich stärkten und zu gemeinsamen Taten begeisterten.

Das schlechte Wetter störte dabei gar nicht, denn die



Die Viertklassler in der Bundeshauptstadt



Erlebnisse in Brandenburg



Schüler und das Team um Leiter Markus Treichl machten das Beste daraus.

Einige Höhepunkte waren: mit dem „Flying Fox“ über die Ache fliegen, Pizza über offenem Feuer backen, Gruselgeschichten erzählen inklusive Besuch vom Waldgeist u.v.m.

### So leicht geht Selbstverteidigung

Im Rahmen des Schulsportservices konnten die Schüler und Schülerinnen unserer

dritten Klassen in zwei Unterrichtsstunden Selbstverteidigungstechniken erlernen. In dem ursprünglich aus China stammenden Meister „Ji“ fanden sie einen perfekten Lehrmeister.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die diese wichtige Erfahrung ermöglicht haben.

### Schulbeginn 2023/24

ist am 11. September; weitere Informationen in der Augustausgabe, auf der Homepage bzw. über Edupage.



Nach dem Selbstverteidigungskurs

## Mitteilungen der Polytechnischen Schule

### Zu Besuch im Bezirksgericht Kitzbühel

Auch heuer fieberten unsere Schüler dem Besuch im Bezirksgericht Kitzbühel entgegen. Schließlich hat man nicht jeden Tag Gelegenheit, bei verschiedenen Gerichtsverhandlungen zuzuhören und die einzelnen Fälle vom ausführenden Richter im Nachhinein erklärt zu bekommen. So verbrachten wir einen spannenden Vormittag im Gerichtssaal und wurden uns darüber bewusst, dass auch bereits vermeintlich kleine Delikte zu einem Strafverfahren führen können.

### Polytechnische Schule Brixen - eine Ära geht zu Ende

Es war mir eine Ehre – Danke!

Seit nunmehr fast 25 Jahren durfte ich an der Polytechnischen Schule in Brixen meinen Dienst verrichten.

Nach der Pensionierung von Franz Stöckl habe ich mit dem Schuljahr 2004/05 auch die Schulleitung über-

nommen. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen, vor allem mit den „zum Schulinventar gehörenden“ Theresia Stöckl und Karin Schwingenschlögl, konnten wir vielen Jugendlichen wichtige Fertigkeiten, Kenntnisse und Qualifikationen für den Berufseinstieg mitgeben.

In den Jahren mit Schülerzahlen von 40 und mehr hatten wir stets vier Stammlehrer, welche jeweils für einen Fachbereich zuständig waren.

In diesen Jahren wurden in diesen Bereichen viele, auch sehr nachhaltige, Projekte umgesetzt. Diese werden uns und sicherlich auch den Schülern in Erinnerung bleiben.

Der Rückgang der Schülerzahlen zwang uns, die Fachbereiche immer mehr einzuschränken und zusammenzulegen. In den letzten Jahren wurde es auch zusehends schwieriger, speziell Lehrer für den Fachpraxisunterricht zu finden.



Unsere Schülergruppe vor dem Bezirksgericht

Leider sind die Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr nochmals weiter gesunken und eine Einteilung in Fachbereiche ist somit nicht mehr möglich. Als letzte verbliebene Stammlehrer tut es Frau Schwingenschlögl und mir sehr leid, dass die Ära der Polytechnischen Schule in Brixen mit diesem Schuljahr endet. Bei entsprechender Schülerzahl hätten wir den Betrieb ger-

ne weiter fortgeführt, da die Arbeit mit den uns anvertrauten Jugendlichen jeden Tag Spaß machte und wir weiterhin an das große Potential einer Ausbildung an einer Polytechnischen Schule glauben!

Vielen Dank allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Schulleiter  
Walter Leitner-Hölzl

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage: [www.pts-brixen.tsn.at](http://www.pts-brixen.tsn.at)  
E-Mail: [direktion@pts-brixen.tsn.at](mailto:direktion@pts-brixen.tsn.at)  
Telefon: 05334 82012, Fax: 05334 82014



## Schwimmunterricht

Während des vergangenen Schuljahres durften die dritten Klassen der Volksschule einmal pro Monat beim Hotel Jakobwirt ihre Schwimmstunde abhalten.

Alle Schüler und Schülerinnen strebten die Prüfung zum Frei- bzw. Fahrtenchwimmer an, die im Juni dann im Freibad Westendorf

erfolgreich gemeistert wurde.

Dafür möchten sich die Kinder und Lehrpersonen der 3a und 3b herzlich bedanken. Wir wurden jedes Mal freundlich und zukommend aufgenommen und konnten das Hallenbad immer umsonst benützen. Danke!



Die 2b der Mittelschule Westendorf baute im Werkunterricht Solarlampen im Konservenglas selbst. Im Rahmen der „Aktionstage Energie“ konnten die Kinder so lernen, was in einer Lampe steckt: Das Solarmodul fängt die Sonnenstrahlen ein und wandelt sie in elektrische Energie um. Die Elektronik mit selbst aufgelöteten Bauteilen erkennt automatisch, ob die LEDs leuchten müssen oder mit dem Solarstrom eine Speicherzelle geladen werden soll.



### 53. INTERNATIONALER RAIFFEISEN JUGENDWETTBEWERB



Unter dem Motto „WIR. Wie sieht Zusammenhalt aus?“ zauberten die Kinder der Volks- und Mittelschule Westendorf auch heuer wieder besonders kreative Bilder auf Papier.

Wir gratulieren ganz besonders den Gewinnern zu ihren hervorragenden Meisterwerken und bedanken uns auch bei allen anderen jungen Künstlern fürs Mitmachen und bei den Lehrern und Direktoren für die Mithilfe.

Ganz besonders möchten wir die Leistung von Andreas Pöll erwähnen. Er erreichte bei der Tirol Jurierung in seiner Altersgruppe den 3. Platz.

**Gewinner: Lilly Prem (2a VS), Lisa Scherthanner (4a VS), Andreas Pöll (4a MS)**



Abgabe in **MITWIRKENDEN TIROLER SCHULEN**: in der LETZTEN SCHULWOCHE vor den Sommerferien, Abgabe in **MITWIRKENDEN TIROLER RECYCLINGHÖFEN**: bis ENDE JULI!

**SCHULTASCHEN-,  
SCHULRUCKSÄCKE-,  
SCHULSACHEN-  
SAMMLUNG**



**WIEDERVERWENDEN  
STATT WEGWERFEN!**

**Re-Use**  
Netzwerk Tirol



*Bildung + Chance  
= Zukunft  
Schultaschen, Schul-  
rucksäcke, Schulsachen  
sammlung für bedürf-  
tige Kinder in Tirol!*

*Wir bitten um folgenden Inhalt:*

- Federpennal
- Hefte A4 und A5 liniert & kariert
- Bleistifte, Kugelschreiber
- Holzfarbstifte
- Radiergummi
- Spitzer
- Lineal
- Wasserfarben, Pinsel
- Zirkel

**JA!**

Alle Schulsachen in die Schultasche packen und abgeben!

**NEIN!**

- Kaputte oder verschmutzte Schultaschen bzw. Schulsachen
- Schulbücher

*Danke!*



Eine Umweltaktion mit Unterstützung der kommunalen Abfallwirtschaft und des Papier- & Schreibwarenhandels (Tyrolia, Riepenhausen, Libro).



**Caritas  
&Du**





# Stammgästewoche - ein kleiner Rückblick

Vom 4. bis 9. Juni begrüßte der Tourismusverband Westendorf wieder treue Westendorfer Gäste zur Stammgästewoche 2023.

Die Stammgäste durften an einem besonderen Programm teilnehmen, das

speziell für diese Woche entwickelt wurde. Viel Gemütlichkeit, Kulinarik, Musik und Wissenswertes stand dabei auf dem Programm.

So erfuhren wir am ersten Tag der Woche alles rund um die Themen Biken und

Paragleiten von Bikeguide Gerhard Brunner und Sebastian Kahn (Flugschule Westendorf). Trotz Regens versuchten wir das Erlernte direkt auf einem Rad-Parcours umzusetzen und bekamen das Gefühl fürs Paragleiten mittels montierter Paragleitaurüstung.

Am Dienstag ging es bei sonnigem Wetter mit dem Zug nach St. Johann in Tirol, wo uns die Wieshofermühle einen Blick hinter die Kulissen der Mehlproduktion gewährte. Nach einer ausführlichen Führung durch die Mühle hatten unsere Stammgäste noch freie Zeit zur Verfügung, um St. Johann auf eigene Faust zu erkunden.

Am nächsten Tag durften wir in Rattenberg eine interessante Ortsführung mit-

erleben und durch die kleinste Stadt Österreichs bummeln.

Ein Highlight der Woche stand bei perfekten Wetterbedingungen am Feiertag Fronleichnam auf dem Programm - der berühmte Anlassritt. Unsere Stammgäste konnten diesen Tag nach ihrem Belieben gestalten.

Am Freitagnachmittag durften wir im Aunerhof wieder zahlreiche Ehrungen für die Treue der Stammgäste überreichen.

Das gesellige Beisammensein wurde musikalisch von Lois Manzl begleitet.

Der Tourismusverband Westendorf möchte sich an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden und Helfern recht herzlich für die großartige Unterstützung bedanken.

## Lebenswerter Bergsommer

### Wander-, MTB- und Radwege

Brixen, Kirchberg und Westendorf bieten zusammen mit den umliegenden Tourismusgemeinden ein Wegenetz, das mehrere hundert Kilometer an verschiedenen Routen und Touren umfasst. Alle offiziellen Wege sind mit einem tirolweit einheitlichen Wegekonzept markiert und gekennzeichnet (gelbe Schilder und Pfeile = Wanderwege / blau-gelbe Quadrat-Tafeln = Mountainbike-Routen / grüne Quadrattafeln = Talradwege und Radrouten).

Generell liegen die meisten Grundstücke, Wiesen, Wälder und auch Almgelände im Privatbesitz, weshalb auch die darüber führenden Wege über Privatgrund verlaufen. Wir bitten deshalb, das Privatrecht zu respektieren und Wege nur als solche zu verwenden, als welche sie ausgeschildert sind.

Wege mit gelber Pfeilmarkierung sind beispielsweise Wanderwege, aber KEINE Mountainbike- oder Radwege!

### Unterwegs in unseren Almgeländen

Almgelände dienen vielen Menschen als Erholungs-

raum und Möglichkeit zur Ausübung sportlicher Aktivitäten. Trotzdem sei darauf hingewiesen, dass die Almen in erster Hinsicht Heimat von Weidevieh sind und diese zur Futtermittelproduktion und Bewirtschaftung dienen.

Nur, wenn jede Anspruchsgruppe diesen Umstand respektiert, kann ein gutes, gemeinsames Miteinander funktionieren.

Konkret heißt das:

- Auf den ausgeschilderten und markierten Wegen und Pfaden bleiben!
- Weidevieh in Ruhe lassen!
- Durchgänge, Türen und Gatterl wieder schließen!
- Keinen Müll zurücklassen!
- Der Natur, den Tieren und den Menschen mit gegenseitigem Respekt begegnen!

### Umweltschutz

Wir ALLE sollten gemeinsam auf unsere Umwelt, unsere Natur und unsere Heimat achten.

Wir bitten alle Bewohner des Brixentals und die Gäste deshalb inständig, mitzuhelfen, dass unsere Umwelt weiterhin so lebenswert bleibt, wie sie bei uns ist.

## American Music Abroad

Seit 44 Jahren gastiert „American Music Abroad“ in Westendorf - auch diesen Sommer wieder!

Im Rahmen ihrer 17-tägigen Europatour bieten bis zu 200 amerikanische Highschool-Musiker Konzerte mit hohem Unterhaltungswert. Geboten werden Werke von alten Meistern über Broadway-Klassiker, Chor-Hymnen und Gospel Songs bis zu zeitgenössischen amerikanischen Komponisten.

Eintritt frei!

### Gold Tour – Band / Chor / Orchester / Jazz:

Sonntag, 9. Juli 2023, 20.15 Uhr, Alpenrosensaal

### Silver Tour – Band / Chor / Jazz:

Donnerstag, 13. Juli 2023, 20.00 Uhr, Alpenrosensaal

### Red Tour – Band / Chor / Orchester / Jazz:

Samstag, 15. Juli 2023, 20.00 Uhr, Alpenrosensaal

### Voices Tour – Chor:

Donnerstag, 20. Juli 2023, 20.00 Uhr, Alpenrosensaal

### Freedom Tour – Band / Chor / Orchester:

Dienstag, 25. Juli 2023, 20.00 Uhr, Alpenrosensaal

# Im Brixental marktelt's wieder!

## Gemütliches Brixner Mittwochfestl mit Musik und gutem Essen

Brixen im Thale lädt zwischen dem 5. Juli und dem 6. September 2023 zu einem gemütlichen Wochenteilen ein. s'Brixner Mittwochfestl bietet eine vielfältige Auswahl an Kulinarik und traditionellem Flair sowie erstklassige musikalische Unterhaltung.

## Schau-zuichi-Markt in Westendorf

Der Westendorfer Schau-zuichi-Markt bietet die Möglichkeit, altes Handwerk zu bewundern, köstliche Bauernschmankerl zu probieren und bei zünftiger Musik ein „Glaserl“ zu genießen. Das Zentrum von Westendorf verwandelt sich

jeden Donnerstag ab 15:30 Uhr in einen lebendigen Marktplatz. Zusätzlich gibt es ein unterhaltsames Kinderprogramm mit der Kindernacht, das für viel Spaß und Abwechslung sorgt.

## Kirchberg Kost.Bar: Genuss und Musik im Herzen von Kirchberg

Die Liebe geht bekanntlich durch den Magen, und in Kirchberg ist das kein Geheimnis. Während der wöchentlichen Platzkonzerte der Musikkapelle Kirchberg präsentieren die örtlichen Gastronomen köstliche regionale Spezialitäten.

Kommt vorbei und lasst euch verwöhnen von den kulinarischen Highlights und der mitreißenden Musik in Kirchberg!



### Auf den Hund gekommen

Wir weisen darauf hin, dass in den meisten Orten oder Ortsteilen eine Leinenpflicht für Hunde besteht. Zudem sind Hunde auch in öffentlichen Verkehrsmitteln und auf den Almen/Bergen anzuleinen, teilweise besteht auch Maulkorbpflicht. Entstandener Müll, Hundekot und weitere Hinterlassenschaften sind vom Hundehalter unaufgefordert mitzunehmen und richtig zu entsorgen. Vor allem ist aber darauf zu achten, dass Hunde von Weidetieren ferngehalten werden müssen.



Exklusives Frühbucherpaket:

Sparen Sie jetzt bis zu

€ 2.500,-\*

## Der neue Hyundai KONA.

Jetzt vor allen anderen bestellen und mehrfach profitieren.

### Die Markteinführung steht kurz bevor.

Schon bald wird der neue Hyundai KONA Österreichs Straßen erobern. Wir freuen uns allen KONA Liebhabern ein besonderes Paket präsentieren zu können. Exklusiv für schnell Entschlossene – auf Wunsch mit **3,99% Aktionsleasing: Profitieren Sie bei Bestellung bis 31. Juli von Ihrem persönlichen Frühbucherpaket** – bestehend aus Eintausch- und Versicherungsbonus – sowie den Vorteilen der neuen Hyundai Flatrate. Jetzt den neuen Hyundai KONA kennenlernen: [hyundai.at/kona-neu](http://hyundai.at/kona-neu)

**nimo** Automobile  
Martin Niedmoser  
*Das etwas andere Autohaus!*

Martin Niedmoser, Sonnwiesenweg 14, 6361 Hopfgarten  
Telefon: +43 (0)5335 2423, [www.auto-niedmoser.at](http://www.auto-niedmoser.at)

  
manfred  
**manzl**  
möbeltischlerei

Chalet-Stil

Konzeption

Planung

Ausführung



QUALITÄTS  
HANDWERK  
TIROL  
GEPRÜFT

Schlafräume zum Wohlfühlen

Möbeltischlerei Manfred Manzl, Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf, Tel.: +43 (0)5334 / 6296, [www.tischlerei-manzl.at](http://www.tischlerei-manzl.at)





# WESTENDORFER KAUFLEUT



Zuichi schau am

## „Schau zuichi Tag“

den 20. Juli 2023 kann nur ein Gewinn sein

**Gewinnchancen** gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Versuchen Sie Ihr Glück am „Schau zuichi Tag“-Glücksrad:

**1. Preis:** fünf Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 100, – sowie verschiedenste **Sofortgewinne!**



## Mit der goldenen Brixentaler-Münze bezahlen und einen zusätzlichen Vorteilspunkt kassieren!

Die Vorteilsgeschäfte der Westendorfer Kaufleut machen die goldene Brixentaler-Münze noch attraktiver und vergeben bei Bezahlung mit dem Bonus-Taler einen zusätzlichen Vorteilspunkt für den Einkaufsscheck.



# BAUSPAREN IST WOWSPAREN!

**JETZT STRANDKORB ODER SODASTREAM GEWINNEN!**

Mit Bausparen genießen Sie jetzt einen entspannten Sommer voller WOW-Momente. Neben attraktiven Zinsen, der staatlichen Bausparprämie und der hohen Sicherheit haben Sie die Chance auf ein zusätzliches WOW: Gewinnen Sie vom 3. Juli bis 1. September einen von 10 Strandkörben oder einen von 300 SodaStream E-DUO. Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenbank oder unter [raiffeisen.at/sommer](https://raiffeisen.at/sommer)



## Flexitarier: Immer öfter fleischlos

Österreich ist beim Pro-Kopf-Fleisch-Konsum in Europa im Spitzenfeld, der Trend zeigt aber in eine andere Richtung. Jeder dritte Österreicher isst mittlerweile „flexitarisch“.

Darunter versteht man, dass man zwar nicht ganz auf tierische Lebensmittel verzichten will, diese aber mehr und mehr einschränken möchte.

In erster Linie tun das diese Menschen aus gesundheitlichen und ökologischen Gründen, die vielen Skandale in der Fleischindustrie haben aber auch ihren Teil dazu beigetragen.

In vielen Gastronomiebetrieben ist dieser Trend noch nicht angekommen, es gibt aber doch mittlerweile schon etliche Betriebe in Tirol, die auf ein attraktives pflanzliches Angebot verweisen können. Wichtig

ist diesen Betrieben weniger, dass „vegetarisch“ oder „vegan“ auf der Karte steht, sondern dass auch die Zutaten angegeben sind und - ganz wichtig - die Herkunft dieser Zutaten.

Der Trend zu pflanzlicher Ernährung ist nämlich nur dann sinnvoll (und ökologisch wertvoll), wenn biologische Produkte aus der näheren Umgebung verarbeitet werden.

Vegetarische Speisen müssen attraktiv sein, ein veganer Burger ist nicht mehr als etwas Nachgemachtes, also nicht unbedingt erstrebenswert. Es braucht vielseitige Menüs, die auch satt machen. Ein besonderer Trend sind Abwandlungen traditioneller Gerichte aus der heimischen Küche.

Der Verkaufswert von pflanzlichen Fleisch-, Milch- und Joghurt-Alternativen ist



*Es muss nicht immer Fleisch sein.*

im europäischen Markt innerhalb von drei Jahren um 57 Prozent gestiegen.

Diese Steigerung ist laut Studien nicht dadurch erklärbar, dass die Veganer und Vegetarier mehr geworden sind, sondern durch die Zunahme der Flexitarier, also jener Menschen, die auf Fleischprodukte öfter verzichten wollen.

Für das Klima wäre es sinnvoll, mehr auf pflanzliche Produkte zu setzen. Allein ein fleischloser Freitag, wie ihn früher die Kirche propagiert hat, würde jährlich mehrere Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen. Auch ein verstärkter Blick auf die Verwertung von Essensresten wäre gut.

*Quellen: TT, profil extra*

## In Google Maps Privates unkenntlich machen

Auf Google Maps und Apple-Karten können viele Orte der Welt virtuell besucht werden. Zu sehen ist dabei auch viel Privates, z.B. Häuser, Gärten und Autos.

Als die Google-Autos vor einigen Jahren ihre Runden drehten, kam daher nicht überall Freude auf, denn viele Menschen sahen ihre Privatsphäre nicht mehr genau geschützt.

Nicht jeder will, dass sein Privatauto (samt Kennzeichen) oder sein E-Bike im Internet von jedermann angeschaut werden kann. Wer

möchte, kann diese Aufnahmen verpixeln lassen. Wer seine Privatsphäre schätzt, sollte das auch tun. Es ist bei Google Maps gar nicht schwierig:

- Google Maps im Browser aufrufen!
- Die gewünschte Adresse eingeben!
- Die Street-View-Ansicht aktivieren (gelbe Figur rechts unten)!
- An den Ort steuern, der unkenntlich gemacht werden soll!
- Rechts unten auf „Problem melden“ klicken!
- Das Gebäude oder Objekt (z.B. Auto) markieren, das

verpixelt werden soll!

- Unter „Unkenntlichmachung beantragen“ auswählen, was verpixelt werden soll! Zur Auswahl stehen „ein Gesicht“, „mein Zuhause“, „mein Auto“ oder ein „anderes Objekt“.
- E-Mail-Adresse für Rückfragen angeben!
- Das „Captcha“ bestätigen und den Antrag damit abschicken!

Noch leichter geht es bei Apple.

In einer E-Mail an [MapsImageCollection@apple.com](mailto:MapsImageCollection@apple.com) fordert man, das

Haus zu sensieren. Dazu muss die Privatadresse eingegeben werden.

Die Veröffentlichung der Bilder auf Google Maps oder Apple-Karten stellt übrigens rechtlich eine Grauzone dar. Sie ist eigentlich datenschutzrechtlich unzulässig, da die Bilder ohne Zustimmung der Hausbesitzer bzw. Anrainer ins Internet gestellt wurden. Google argumentiert aber mit öffentlichem Interesse und meint, dass jeder die Möglichkeit habe, seinen Besitz verpixeln zu lassen.

*Quelle: TT*



# „Bergtraum“: Treffpunkt zum Verweilen

Am 2. Juli wurde das Restaurant „Bergtraum“ nach umfangreichen Umbauten im ehemaligen Wastlhof eröffnet. Geführt wird es von Andreas und Carin, die Spezialitäten aus der Tiroler Küche, aber auch internationale Speisen anbieten wollen. Auch verschiedene Tapas sollen auf der Speisekarte stehen.

Der „Bergtraum“ soll kein Apres-Ski-Lokal werden, ganz im Gegenteil: Es soll im Sommer und Winter ein Treffpunkt für Einheimische und Gäste werden, die in ruhiger Atmosphäre im Restaurant, in der neuen Lounge-Bar oder auf der schönen Sonnenterrasse nette Stunden verbringen wollen.

Für die Kinder steht nicht nur ein Spielplatz im Freien zur Verfügung, sondern

auch ein Spielraum im Haus, sodass den Kleinen auch bei schlechtem Wetter sicher nicht langweilig wird.

Geplant sind auch Tiroler Abende und Sonntag-Nachmittage mit netter Lounge-musik.

Fred und Annelies, die Besitzer, sind mittlerweile in Westendorf sesshaft geworden und wollen Carin und Andreas nach Kräften unterstützen.

Das „Bergtraum“ hat vorläufig keinen Ruhetag und soll auch in der Nachsaison offen bleiben.

Öffnungszeiten:  
Mo-Do 10-22 Uhr  
Fr-So 9-23 Uhr

Das „Bergtraum“-Team freut sich auf euren Besuch!

p.r.



Das Bergtraum-Team blickt zuversichtlich in die Zukunft.



Wir sind ausgezeichnet.  
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte:  
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,  
Qualität und Produktsicherheit.



www.aschenbrenner.at

6330 Kufstein · Untere Sparchen 50 · Tel.: 05372/65200



Schernthanner <sup>KG</sup>

Bad · Wasser · Gas · Heizung · Photovoltaik

Westendorf, Tel. 05334/30804, Mobil 0699/16627011

www.installationen-schernthanner.com



## Generalversammlung des Sozialsprengels

Am 14.6.2023 fand im Berggasthof Nieding die jährliche Generalversammlung des Sozial- und Gesundheitssprengels statt. Obmann Mag. Hubert Hirsinger begrüßte alle Anwesenden und berichtete von den wichtigsten Ereignissen des Jahres 2022. Kassierin Christine Schipflinger präsentierte einen detaillierten Einblick über die finanzielle Lage und die beiden Kassaprüfer Andreas Krimbacher und Johann Dornauer haben die Entlastung des Vorstandes empfohlen. Geschäftsführerin Karin Höss gab dann noch einen Über-

blick über die Aktivitäten des Pflorgeteams und der Kinderkrippen Dorfzwerge und Simba sowie über die sonstigen Angebote des Sozialsprengels.

Im Anschluss wurden die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter zu einem ausgezeichneten Essen eingeladen und alle konnten den Abend mit netten Gesprächen ausklingen lassen.

Hilde und Josef Straif vom Berggasthof Nieding waren vom Tätigkeitsbericht des Sozialsprengels so begeistert, dass sie uns ihre Anerkennung ausgesprochen und

ganz spontan beschlossen haben, uns großzügig die Unkosten für Essen und Getränke bei der Generalver-

sammlung zu spendieren. Für diese äußerst großzügige Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich!



*Hilde und Josef Straif spendeten großzügig.*

### Der Sprengel dankt

allen Personen, die unseren Verein finanziell oder durch ihre Mitarbeit unterstützen. Mit Spendengeldern helfen wir in Not geratenen Personen, erneuern laufend unsere Heilbehelfe und investieren in unser Kinderbetreuungs-Angebot.

**SGS**  **BRIXEN  
WESTENDORF**

Sozial- & Gesundheitssprengel

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,

Pflege-Handy: 0664-2264518,

E-Mail: [info@sgs-brixen-westendorf.at](mailto:info@sgs-brixen-westendorf.at)

### Mobile Hausbetreuung

[www.manuela-fallert.com](http://www.manuela-fallert.com)

Brixen im Thale, Tel. 0677 633 42280

**Redaktionsschluss: 24. Juli**

## Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich von Hebamme Sophie Hechenberger (Tel. 0664-1457267 oder [info@hebammesophie.at](mailto:info@hebammesophie.at)) beraten zu lassen, gibt es in Brixen in der Kinderkrippe Dorfzwerge / Dechantstall immer am dritten Donnerstag im Monat (20.7., 17.8.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr.

In Westendorf findet die Be-

ratung immer am zweiten Donnerstag (13.7., 10.8.), jeweils zwischen 9.00 und 11.00 Uhr im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1. Stock) mit Hebamme Monika Pall (Tel. 0699-10416556) statt.

Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden.

# Kinderkrippe Simba

Welch eine riesengroße Überraschung wartet denn in unserem Garten?

Da es für unsere Kinder im Moment nicht viel interessantere Themen als „Traktor, Bauernhof“ usw. gibt, konnten sie es natürlich nicht mehr erwarten, ins Freie zu gehen.

Wir bekamen von Hansjörg von der „Stöckl Johann Landmaschinen GmbH & Co KG“ einen tollen neuen Spieltraktor, mit welchem wir natürlich sofort ein paar Runden drehen

mussten! Wie man erkennen kann, haben die Kinder eine große Freude damit!

Vielen Dank dafür!

Außerdem bekamen wir Besuch von lieben kleinen Putenküken. Unsere Kinder haben die kleinen Tiere gleich ins Herz geschlossen.

Wir wünschen allen Kindern, Eltern und auch allen anderen einen schönen Sommer.

Kinderkrippe Simba  
0664-88501772



Mails an [a.sieberer@westendorferbote.at](mailto:a.sieberer@westendorferbote.at)



## APOTHEKE WESTENDORF



### Das Sportgetränk

mit BCAA

- liefert schnelle Energie & Elektrolyte
- optimale Unterstützung der Muskulatur
- vor, während und nach dem Sport

### Der Muskelsupporter

mit organischem  
Magnesium

- zur Vorbeugung von Muskel- und Wadenkrämpfen
- wichtige Mineralstoffe wie Magnesium und Kalium
- schnell und gut verwertbar



### Der Stoffwechsellurbo

mit allen 8 B-Vitaminen

- unterstützt die Stoffwechselprozesse
- ideal bei Trainings- und Fitnessprogrammen
- versorgt den Körper mit 8 aktiven B-Vitaminen

# € 3,- Rabatt

auf alle 3 Produkte

Angebot bis 31. Juli 2023 gültig.

Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590  
[www.apotheke-westendorf.at](http://www.apotheke-westendorf.at)



## 32. Alpenrosen-Cup der Paragleiter in Westendorf

Die Elite-Paragleiterpiloten trafen sich heuer wieder zum schon traditionellen Alpenrosen-Cup in Westendorf. Erneut hatte der GFC Westendorf den Zuschlag für die Durchführung der Tiroler Landesmeisterschaft bekommen und zusätzlich wurde parallel ein Newcomer-Wettbewerb für Nachwuchspiloten mit eigenen Tasks und Wertung ausgetragen.

Trotz unsicherer Wetterprognosen konnte der GFC Westendorf einen selektiven und spannenden Bewerb durchführen.

Insgesamt nahmen 58 Piloten aus vier Nationen (Österreich, Deutschland, Slowe-

nien und Tschechien) teil.

Am Samstag konnte bei noch gutem Wetter der erste Wertungsdurchgang um 11 Uhr auf der Choralpe gestartet werden. Die Piloten mussten einen Streckenflug mit 63 km Länge absolvieren. Die Strecke führte von der Choralpe über das Zentrum von Westendorf weiter Richtung Steinbergstein, danach zum Rauhen Kopf und das Kitzbüheler Horn. Zurück ging es dann übers Markbachjoch ins Ziel am Landeplatz in Westendorf.

Schnellster war an diesem Tag der spätere Gesamtsieger Andreas Malecki, gefolgt von Simon Arnold und Mario Schmaranzer.

Die Newcomer mussten die gleichen Wendepunkte anfliegen, allerdings wurde die Strecke durch größere Radien bei den Wendepunkten auf 41 km verkürzt. Tagessieger war hier Paul Neier, gefolgt von Hans-Jörg Höger und Pierre Weiskopf.

Gut gepflegt durch das gesamte Team vom GFC Westendorf haben wir bei einem gemütlichen Bier und gutem Essen - ein Extra-Lob an Peter Finz - den Tag bei unserem Ausschank am Parkplatz ausklingen lassen.

Für den Sonntag waren die Wetteraussichten sehr instabil. Entgegen den Progn-

sen konnten wir trotzdem einen kurzen und knackigen Durchgang mit 34 km durchführen.

Erneut war der Start um 11 Uhr auf der Choralpe. Es ging dann über den Gaisberg zur Fleckalmbahn in Kirchberg, durchs Brixental bis kurz vor Hopfgarten und anschließend wieder zurück zur Fleckalmbahn und zum Landeplatz in Westendorf.

Sieger war bei diesem Durchgang Armin Eder, gefolgt von Thomas Brandlehner und Jernej Simič (SLO). Der Vortagssieger Andreas Malecki kam als Vierter ins Ziel und sicherte sich so den ersten Platz in der Gesamtwertung. Die Newco-



Briefing der Piloten vor dem Start



Startvorbereitungen



In der Luft



Bei der Landung



mer absolvierten, wegen der kurzen Strecke, die gleiche Aufgabe. Hier war im Ziel Hans-Jörg Höger vor Paul Neier und Simon Stadler.

Direkt nach dem zweiten Durchgang fand die Siegerehrung durch den Obmann Helmuth Oberaigner bei unserem Ausschank statt.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle GFC-Mitglieder, Helfer und Sponsoren für die tolle Organisation. Der GFC Westendorf bedankt sich insbesondere auch bei der Bergbahn Westendorf, der Bergrettung Westendorf und den Grundstücksbesitzern für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Es waren für uns alle wieder viele Arbeitsstunden, die sich gelohnt haben und wir bekamen sehr viel Lob von allen Piloten für

die großartige Veranstaltung und Betreuung. Besonderes Lob haben wir für die Anwesenheit der Bergrettung während der Starts auf der Choralpe bekommen - ein Service, den es bei anderen Bewerben nicht gibt.

Die Ergebnisse:

**Gesamtwertung Alpenrosen-Cup:**

- 1. Andreas Malecki (D), 2. Armin Eder (A), 3. Jernej Simič (SLO)

**Tiroler Meisterschaft:**

- 1. Armin Eder, 2. Thomas Weingartner, 3. Simon Arnold

**Gesamtwertung Newcomer:**

- 1. Paul Neier, 2. Hans-Jörg Höger, 3. Pierre Weiskopf

Alle Ergebnisse können über die Website des Gleitschirmfliegerclub Westendorf [www.gfc-westendorf.at](http://www.gfc-westendorf.at) abgerufen werden.



Siegerehrung Landesmeister mit Thomas Weingartner, Armin Eder, Simon Arnold (v.l.n.r.)



Siegerehrung Gesamtwertung mit Armin Eder, Andreas Malecki, Jernej Simič (v.l.n.r.)



**Der GFC-Westendorf bedankt sich bei allen Sponsoren und Helfern für ihre Unterstützung**



Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser

**Wilder Kaiser - Raiffeisenbank Brixental West**



**Allianz Lanzinger & Gastl OG**

**FreeRider Schrambar**



**Stefan's TAG & NACHT TAXI**

+43 (0)5334 30044 Westendorf-Hopfgarten



**JAKOBWIRT HOTEL**

**GAMMS -kogelhütte**

**Fly Tirol**

**Dorfer Tyrolean Bar**

**STEINBACH RENT & SPORT**

**GERRY'S INN RESTAURANT | APRÈS-SKI**

**AIDA ORGA AUSTRIA**

**AUTOHAUS Fuchs**

**Johann steinzer**

**immer eine idee VORAUSS**

**prodesign WERBE-SERVICE KRALL**



SV Immobilien Oberlechener Westendorf

# Landesliga, wir kommen!

Unsere junge Mannschaft unter der Leitung von Walter Wechselberger hat mit rein einheimischen Spielern den Aufstieg in die Landesliga Ost geschafft!

Mit einem 3:0 in Bad Häring und einem 5:0 in Achenkirch konnten die wichtigen Auswärtspartien vor dem Saisonfinale souverän gewonnen werden.

Darauf folgten zwei Heimspiele, die in die Geschichte eingehen. Im Match gegen den Aufstiegs konkurrenten Weerberg konnte sich un-

ser Team mit einer starken Leistung durchsetzen und gegen Brixlegg/Rattenberg erfüllte die Mannschaft mit einem 5:0 den lang ersehnten Traum: Aufstieg! Großer Dank gilt aber den zahlreichen Zusehern für die Unterstützung! So etwas hat man lange nicht gesehen!

Unsere **KM2** konnte mit einem 6:3-Heimsieg für einen versöhnlichen Abschluss einer verkorksten Saison sorgen.

Unsere **Damen** ließen in der Landesliga Hippach



Die erfolgreiche Kampfmannschaft I (Fotos: St. Adelsberger)

und Jenbach hinter sich und können sich über einen positiven Fortschritt freuen. Die **U18** beendet die Saison auf Rang 6 von 12. Die **U16** und

die **U15** feiern den Meistertitel im unteren Playoff. Gratulation! Die **U13** wird Dritter in der Region Kitzbühel.



## 2. Brixentaler Nachwuchscup

Am Herz-Jesu-Sonntag ging bei herrlichen Wetter der zweite Brixentaler Nachwuchscup über die Bühne. Der von den Nachwuchstrainern organisierte Cup in Westendorf wurde in den Altersgruppen von U6 bis U10 ausgetragen.

25 Mannschaften kämpften in den jeweiligen Altersgruppen um die begehrten Wanderteller in Form von Meisterschalen, die von

Wolfgang Achrainger (Metallwerkstatt Achrainger) zur Verfügung gestellt wurden.

Am Vormittag zeigten die Mannschaften U6 bis U8 ihr Können. Die zahlreichen Zuschauer bewunderten die Fussballkünste der Kleinsten und feuerten die jüngsten Fußballer lautstark an. Abseits des Platzes konnten sich die Kinder an den beiden Hüpfburgen austoben.

Danke an Josef Lenk für das Verleihen der schattenspendenden Pavillons und der Tischgarnituren. Ein selbstgemachter Kuchen oder etwas Gegrilltes durften natürlich auch nicht fehlen. Danke an die Eltern für die Kuchen und an Klaus Hödl und sein Grillteam!

Am Nachmittag durften sich die U9 und U10 vom Publikum bejubeln lassen. Auch

bei den größeren Fußballern wurde hervorragender Fußball auf höchstem Niveau geboten.

Das Highlight des Tages war natürlich die Preisverteilung. Jedes Kind erhielt einen Pokal und die Siegermannschaft der jeweiligen Gruppe bekam den Meisterteller überreicht. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr zum 3. Brixentaler Nachwuchscup!





Siegermannschaften beim Nachwuchscup:

U6: SV Westendorf

U7: SV Reith

U8: SV Reith

U9: Spg Hopfgarten/Itter

U10: SK Kirchberg

Der Verein bedankt sich bei allen Spielern und Spielerinnen, den Trainern und

Trainerinnen und besonders bei den Funktionären für eine tolle Saison 2022/23. Ein großer Dank gilt allen Zuschauern, Sponsoren und Gönnern, ohne die so ein Spielbetrieb nicht möglich wäre.

Bis bald in der Landesliga Ost!



**Redaktionsschluss: 24. Juli**



## Platzkonzerte 2023



Jeden Freitag im Sommer marschieren wir um 20.00 Uhr zum Musikpavillon in Westendorf und laden alle recht herzlich zu unseren Konzerten ein.

Folgende Vereine bewirten euch bei unseren Konzerten am Pavillon:

- 7. Juli: Schützen - Hot Dog
- 14. Juli: Jungbauern - Steaksemmel
- 21. Juli: Bäuerinnen - Bohne Nudeln
- 28. Juli: Bergrettung - Hamburger
- 4. August: Jungbauern - Steaksemmel
- 11. August: Feuerwehr - Käsekrainer

Die genaue Einteilung ist auch unter [www.musikkapelle-westendorf.at](http://www.musikkapelle-westendorf.at) zu finden.

Die Musikantinnen, Musikanten und die örtlichen Vereine freuen sich auf viele einheimische Zuhörer und Gäste!



**Freitag 7. Juli: Landeswandertag in Inzing**

**Donnerstag, 20.7.: Fahrt nach Filzmoos**  
(Unterhofalm)

**Donnerstag, 3.8.: Wanderung zur Gamskogelhütte**

**Montag, 21., und Dienstag, 22.8.:**

**2-Tages-Fahrt in die Wachau mit Schifffahrt**

1.Tag: Busfahrt nach Krems, Schifffahrt durch die Wachau bis Melk, Abendessen und Übernachtung im Hotel Wachauerhof.

2. Tag: Nach dem Frühstück Fahrt nach Steyr mit Stadtführung. Mittagessen, Rückfahrt mit dem Bus durch das Kremstal, Bad Hall, Mondsee und Lofer  
Anmeldung und Einzahlung bis 15.7.

**Donnerstag, 7.9.: Wanderung zur Straubingalm**



# Golfturnier setzt auf Nachhaltigkeit

Das Austrian Juniors-Golf-Tour-(AJGT)-Turnier und die Tiroler Schüler- und Jugendmeisterschaft im GC Kitzbüheler Alpen Westendorf setzen ein Zeichen für umweltfreundlichen Sport. Dank der Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Tirol erhielt die Veranstaltung erstmalig die Auszeichnung als „Green Event Tirol basic“. Mit diesem Pilotprojekt unterstützen die Organisatoren die Bestrebungen des Österreichischen Golfverbandes (ÖGV) für mehr Nachhaltigkeit im Golfsport.

In enger Kooperation mit dem Österreichischen und dem Tiroler Golfverband wurden im GC Kitzbüheler Alpen Westendorf zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um das Turnier nachhaltiger zu gestalten. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf umweltfreundlicher Anreise,

Barrierefreiheit, Abfallvermeidung, Mehrweggeschirr, regionaler Verpflegung, sozialer Nachhaltigkeit sowie einem ganzheitlichen Ansatz für den nachhaltigen Betrieb des Golfplatzes.

Die Wirkung des Green Events geht jedoch weit über messbare Effekte wie Abfallreduktion hinaus. Den Organisatoren ist es ein wichtiges Anliegen, das Bewusstsein für einen nachhaltigen Lebensstil zu schärfen und zu verdeutlichen, dass Golf und Nachhaltigkeit kein Widerspruch sind. Im Gegenteil: Golfanlagen können einen bedeutenden Mehrwert für die regionale Landschaft und Umwelt schaffen. Die jugendlichen Teilnehmer und Gäste lernen während des Events alternative Möglichkeiten kennen und werden gleichzeitig aktive Befürworter des nachhaltigen En-



gagements.

## Das Programm:

**Freitag, 7. Juli:**  
Proberunde

**Samstag, 8. Juli:**  
Erster Spieltag AJGT und Tiroler Meisterschaft U12 – U16, ab 18:00 Uhr Shoot-out (Chipping Challenge), Tiroler Buffet im Clubhaus, Come-together und Players Night

**Sonntag, 9. Juli:**  
Zweiter Spieltag: AJGT

und Tiroler Meisterschaft U12 – U16, ab 15:00 Uhr Treffen der Tiroler Jugendreferenten, AJGT - Cut, anschließend Siegerehrung für Tiroler Meisterschaft U12 – U16, Salat- und Pasta-Bufferet im Restaurant

**Montag, 10. Juli:**  
Dritter Spieltag AJGT und Tiroler Meisterschaft U10, anschließend Siegerehrung für AJGT und Tiroler Meisterschaft U10

*Bild: M. Gartner*

## Krankentransporte/Patiententransport

Eine Krankheit ist schlimm genug. Quälen Sie sich im Krankheitsfall nicht selbst ins Krankenhaus oder zum Arzt. Diskretion ist selbstverständlich.

- Auf Wunsch **begleiten** wir Sie **bis zur gewünschten Station**
- Wir sind stets **diskret, pünktlich** und **zuvorkommend**
- Sie werden **direkt vor der Haustüre abgeholt**

- **Therapien**
- **Behandlungen**
- **Kuraufenthalt**
- **Untersuchungen**

Für nähere Informationen, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns



## Erfolgreiche Wettkampfserie des HSK

An zwei hintereinander liegenden Wochenenden im April für den High Side Kicks Hopfgarten Wettkämpfe an. Das erste Turnier fand in Liechtenstein und das zweite in Oberösterreich statt.

Am 22.4. war der HSK mit den zwei Nachwuchskämpfern Adrian Unterrainer und Lennart Khemeter beim Chikudo-Kickboxing-Cup in Liechtenstein und freut sich über die Erfolge der beiden Kämpfer und auch über die vielen neuen, gesammelten Erfahrungen.

Lennart gewann bei den Junioren nach mehreren harten Vorrundenkämpfen den hervorragenden zweiten Platz im Pointfighting und im Leichtkontakt den vierten Platz. Adrian holte sich nach starken Vorrundenkämpfen ebenfalls in seiner Pointfighting-Kategorie bei der Jugend -155cm den sensationellen zweiten Platz und konnte zusätzlich in der höheren Klasse -165cm noch den vierten Platz belegen.

Am darauffolgenden Wo-

chenende war der HSK mit seiner kompletten Nachwuchskampfmansschaft bei der österreichischen Kinder- und Jugendmeisterschaft in Oberösterreich vertreten. Mit insgesamt 13 Kämpferinnen und Kämpfern und vier Coaches kämpfte sich der HSK im wahrsten Sinne des Wortes durch den Tag und konnte nicht nur in den Einzelbewerben, sondern auch im Teamkampf einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Österreichische Staatsmeister wurden Adrian Unterrainer und Bella Jöchel. Rafael Hausberger, Levi Jöchel und Lennart Khemeter gewannen Silbermedaillen und Bronze ging an Daniel Osl, Simon Embacher, Hannah Lindner, Lino Schneeberger, Tanja Osl, Tamara Osl, Caroline Klingler, Angelina Krimbacher (alle Pointfighting) und an Lennart Khemeter im Leichtkontakt.

Im Anschluss an die Einzelkämpfe fanden noch die Teamfights der Jugend statt. Das Team „High Sidekicks



Kickboxing Hopfgarten“ konnte bei den Younger Cadets den zweiten Platz erringen und somit die Teamfähigkeit des Vereins beweisen.

Mit der Beendigung dieser Wettkämpfe kehrten die glücklichen Kämpfer wieder in die Trainingshalle zurück, um auch bei den nächsten Wettkämpfen punkten zu können.

Das Trainerteam ist sehr stolz auf seinen Nachwuchs und freut sich, dass der Nachwuchs für das harte Training und die mühevollen Vorbereitung belohnt wurde. Besonders erfreulich

ist auch, dass mittlerweile wieder ein so großes Wettkampfteam aufgebaut wurde.

Das Training beim HSK Kickboxing Hopfgarten findet immer am Montag und am Donnerstag in der Turnhalle der MS Hopfgarten zu nachfolgenden Zeiten statt:

- Kinder: 18.15 - 19.30 Uhr
- Erwachsene: 19.30 - 21:00 Uhr

Im Herbst wird wieder ein neuer Anfängerkurs für Neueinsteiger angeboten. Bei Interesse bitte direkt beim Verein unter [kontakt@kick-boxen.at](mailto:kontakt@kick-boxen.at) melden.



Georg Hausberger, Lennart Khemeter, Adrian Unterrainer, Roman Bründl



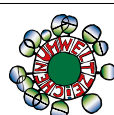
Levi Jöchel, Adrian Unterrainer, Lino Schneeberger



Tamara Osl



Die Halle in Liechtenstein



Wir sind ausgezeichnet.  
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte:  
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,  
Qualität und Produktsicherheit.





# Alpenvereinsinformationen

## AV-Kinder- und Familiengruppe

### Wings for life

Gewaltige 248 Runden und somit 99 km liefen unsere topmotivierten 14 Alpenvereinskinder beim Charity-Kids-Run am 7. Mai in Hopfgarten im Rahmen des Wings-for-Life-World-Runs und konnten so den Verein Schritt für Schritt tatkräftig unterstützen.

### Ferienwiese

24 Alpenvereinskinder verbrachten ein unvergessliches Wochenende auf der Ferienwiese in Weißbach bei Lofer. Schon den ersten lauen Frühsommerabend verbrachten wir mit viel Spiel

und Spaß. Auch am Samstag meinte es das Wetter gut mit uns und wir konnten wie geplant zur Vorderkaserklamm wandern und uns auf dem Rückweg in den Naturbadesee erfrischen. Ganz besonders lustig war die Fahrt auf den Flößen. Als abends ein Gewitter im Anmarsch war, hatten wir auch noch Zeit für UNO, Kniffel und Rummy und konnten danach sogar noch am Feuer Marshmallows grillen und Gruselgeschichten erzählen. Voll bepackt mit vielen tollen Erinnerungen von einem coolen, tollen und bürigen Wochenende machten wir uns Sonntag Mittag schließlich wieder auf den Heimweg.



Beim Lauf für Wings for Life (oben) und auf der Ferienwiese in Weißbach



## Alpinteam

### Samstag, 15., - Sonntag, 16. Juli: Hochtour auf den Großvenediger über Neue Prager Hütte

Die Besteigung des Großvenediger über die Neue Prager Hütte zählt zu den Touren-Klassikern in den Hohen Tauern. Von Innergschlöss in Osttirol steigen wir zuerst zur Hütte und am Sonntag dann zum Gipfel auf. „Unser“ Bergführer Herbert Haselsberger wird uns auf dieser Gletschertour begleiten.

Begrenzte Teilnehmerzahl und Anzahlung!

Anni Welebil,  
0664 16 21 580

## Seniorengruppe

### Mittwoch, 26. Juli: Aussichtsreiche Rundwanderung im Karwendel

Mit den Autos fahren wir zum Ausgangs- und zu-

gleich auch Endpunkt unserer Rundwanderung, der Grameialm.

Stets die Lamsenspitze vor Augen, wandern wir zur Lamsenjochhütte, weiter auf einem Höhenweg zum höchsten Punkt unserer Wanderung, dem Hahnkampl auf 2.082 m (kleine Seilversicherung – könnte auch umwandert werden). Weiter geht es zum Gramei-Hochleger und dann zurück zum Ausgangspunkt mit gemütlicher Einkehr im Gramei-Gasthaus. Vor allem zum Bergabgehen vom Hochleger sind Wanderstöcke empfehlenswert. Gesamtstrecke ca. 11 km mit 800 Hm, Gehzeit ca. 5 Stunden.

Herbert Sammer,  
0664 42 76 870

## „Extrem gmiatlich“

### Dienstag, 18. Juli: Golzentipp im Lesachtal

Am 18 Juli planen wir eine



Bei schönem Wetter fuhren 20 AVler am 7.6. nach Thumersbach am Zeller See. Von dort wanderten wir zuerst durch den Wald und später durch blühende Almwiesen hinauf zum 2011 m hohen Gipfel der Schwalbenwand. Wir genossen die schöne Aussicht auf das Steinernes Meer, den Hochkönig, die Hohen Tauern und hinunter zum Zeller See. Eine Einkehr beim Mitterberghof und ein letzter Blick hinunter zum See, dann waren wir gerüstet zur Heimfahrt.

Panoramawanderung zum Golzentipp im Lesachtal. Mit Liftunterstützung eine leichte Rundwanderung mit großartigem Panorama.

Bitte um rechtzeitige Anmeldungen bei euren Begleitern Marianne und Hubert Kof-

ler, 0664 18 80 212 oder 0664 55 00 300

Detaillierte Informationen zu geplanten Touren, Ausrüstungsempfehlung, Berichte mit Fotos von vergangenen Unternehmungen gibt's auf [alpenverein.at/brixen-im-thale](http://alpenverein.at/brixen-im-thale)



Die „SicherAmBerg“-Videoreihe auf [www.alpenverein.at/sicheramberg](http://www.alpenverein.at/sicheramberg) ist um sieben weitere Tutorials gewachsen. Diesmal dreht sich alles ums Thema Mountainbike!

Obst- und Gartenbauverein

## Das Mädesüß

Das Mädesüß wächst häufig auf feuchten Wiesen, an Gräben und anderen feuchten Standorten.

Schon die Druiden schätzten diese Pflanze wegen der vielen Anwendungsmöglichkeiten in Haus und Medizin. Mädesüß wurde zum Beispiel auch verwendet, um Getränke zu aromatisieren. 1839 isolierten zwei deutsche Chemiker aus dem Mädesüß Salizylsäure. Die jetzt synthetisch hergestellte Azetylsalizylsäure (ASS) ist Bestandteil des bekannten Pharmaproduktes „Aspirin“.

Ein Hausmittel gegen Rheuma und Gicht: Ein bis zwei Teelöffel Mädesüßblüten mit 1/2 l kochendem Wasser übergießen und 10 min. zie-

hen lassen. Eine Tasse Tee, zweimal täglich getrunken, ist die empfohlene Dosierung, welche auch bei Erkältungen und Fieber helfen soll.



Liebe Seniorinnen und Senioren!

### Aktuelle Termine:

**Mittwoch, 12. Juli:**

#### Halbtagesfahrt nach Unken und ins Heutal

Treffpunkt um 12:30 Uhr bei der Sennerei; wir fahren nach Fieberbrunn - Saalfelden - Lofer - Unken und ins Heutal. Dort machen wir eine Kaffeepause. Die Rückfahrt erfolgt über Waidring - Erpfendorf - Ellmau - Söll und zurück nach Westendorf. Bitte um Anmeldung bei Erika!

**Sonntag 23. Juli:**

#### Promenadenkonzert in Innsbruck mit den Münchner Symphonikern

Die Kosten betragen € 20.-; bitte um baldige Anmeldung bei Erika, da nur begrenzt Karten zur Verfügung stehen.

**Sonntag, 13. August:**

#### Operettensommer Kufstein mit dem Musical „Jesus Christus Superstar“

Beginn ist um 17:00 Uhr; die Abfahrtszeiten werden noch bekanntgegeben.

**Freitag 18. August:**

#### Halbtagesausflug nach Thierbach (Wildschönau)

Wir fahren über Niederau und Oberau nach Thierbach mit Kaffeepause und Aufenthalt; Anmeldung bitte bei Erika!

**Vorankündigung:**

Zusammen mit dem Seniorenbund Brixen machen wir vom 19. bis 22.9. eine 4-Tages-Fahrt entlang der „romantischen Straße“ in Deutschland:

1. Tag Brixen - Dinkelsbühl - Rothenburg
2. Tag Nürnberg
3. Tag Veitshöchheim, der Mittelpunkt Europas
4. Tag Nördlingen - Augsburg - Brixen

Die Kosten für die Reise betragen € 539.- pro Person im DZ; Im Preis enthalten sind die Fahrkosten, Übernachtungen mit HP, Reiseleitung, Eintritte und eine Stornoversicherung.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Erika möglich!

Jeden ersten Montag im Monat **Kaschtler- bzw. Spielesachmittag** im Altersheim um 13:30 Uhr!

Nähere Informationen und Anmeldungen für die Ausflüge und Reise bei Erika unter Tel.-Nr. 05334/2515.



Die Bergrettung informiert

# Bergtouren planen



Mit guter Vorbereitung könnten viele alpine Notfälle verhindert werden. Doch wo anfangen? Was ist das Wichtigste?

Ein Großteil der alpinen Notfälle entsteht durch mangelhafte oder fehlende Planung. Eine detaillierte Auseinandersetzung mit der bevorstehenden Tour kann viele „Überraschungen“ vorwegnehmen und macht sogar Spaß. Wer mit mehr Informationen aufbricht, nimmt die Landschaft auch bewusster wahr.

## Die wichtigsten Punkte einer erfolgreichen Tourenplanung:

### Route ausarbeiten

Wir besorgen uns eine gute topografische Karte und arbeiten die Route aus. Alle relevanten Beschreibungen finden wir in der Regel in einem Wanderführer der entsprechenden Region. Besonderes Augenmerk legen wir auf mögliche Schlüsselstellen wie Passübergänge, steile Rinnen oder Passagen mit Absturzgefahr.

Achtung: Vor allem in nordseitigen Hängen verlaufende Wege sind im Frühsommer noch häufig mit Schnee bedeckt und stellen ein nicht zu unterschätzendes Absturzrisiko dar.

### Wegzeit berechnen

Das Berechnungsmodell der alpinen Vereine geht davon aus, dass ein Bergsteiger in einer Stunde durchschnittlich 300 Höhenmeter im Aufstieg, 500 Höhenmeter im Abstieg und 4 km in der

Ebene bewältigt. Basierend darauf wird die Gehzeit wie folgt ermittelt.

Ein Beispiel: Laut Karte sind es vom Parkplatz zum Gipfel 750 hm und 4 km Strecke. Mit unserer Formel kommen wir auf:

- 750 hm / 300 hm Vertikal-distanz = 2,5 Stunden
- 4 km / 4 km Horizontal-distanz = 1 Stunden
- Also rechnen wir: 2,5 Stunden + 50 % von 1 Stunde = 3 Stunden reine Gehzeit.
- Wir addieren eine halbe Stunde Pause.
- Unsere Etappe ist also in Summe ca. 3,5 Stunden lang.
- Für den Abstieg ziehen wir in etwa ein Drittel der benötigten Aufstiegszeit ab.

Generell ist auch die Planung der richtigen Jahreszeit wichtig. Während im Sommer vor allem die Hitze und die Gewittergefahr zu beachten sind, muss man im Herbst und Wintertagen mit kürzeren Tagen rechnen. Manchmal begrenzen auch die erste und/oder letzte Seilbahnfahrt das nutzbare Zeitfenster.

Generell sollten wir unsere Wanderung immer mit genügend Puffer zur Dunkelheit planen, um nicht erst beim letzten Tageslicht (oder noch später) anzukommen.

### Wetterbericht lesen

Regen und Nebel können im Gebirge nicht nur unangenehm sein, sondern auch schnell zu gefährlichen Situ-



Anspruchsvolle Touren erfordern eine ordentliche Tourenplanung (Bild: A. Sieberer).

ationen führen. Nasse Wege und Grashänge erhöhen das Absturzrisiko immens.

Der „Supergau“ ist eine Kaltfront, die für einen drastischen Temperatursturz sorgt und Wanderer in kurzen Hosen ohne Winterausrüstung schnell in eine lebensgefährliche Lage bringt. Was im Tal mit einem Regenschauer und leichter Abkühlung ankommt, kann sich in mittleren Höhen mit Schnee und Sturmböen präsentieren. Daher ist bei zweifelhafter Wetterlage unbedingt eine Tour mit Abbruchmöglichkeiten und reichlich Zeitreserven zu planen.

Der Himmel schickt seine Wetterzeichen voraus – man muss sie nur lesen können. Auch die Sonnenstrahlung darf nicht unterschätzt werden. Sie wirkt in der Höhe noch stärker und kann bis zum Sonnenbrand und Sonnenstich führen.

Oft ist auch Nebel ein Problem. Wer etwa im Bereich Reinkarsee einmal starken Nebel erlebt hat, lernt Mar-

kierungszeichen zu schätzen. In jedem Fall unbedingt von Markierung zu Markierung gehen!

### Richtige Ausrüstung

Das Wichtigste ist anständiges Schuhwerk. Leder- bzw. Goretex-Schuhe, die auch den Knöchel bedecken und schützen, sind hier die erste Wahl. Eine gute Sohle sorgt für den nötigen Grip und lässt uns auch auf weichem Untergrund nicht im Stich.

In den Rucksack geben wir:

- Erste-Hilfe-Packerl (inklusive Blasenpflaster)
- Biwaksack
- Reservekleidung
- Regenjacke (evtl. auch einen Trekkingschirm)
- Trinkflasche und Jause
- Taschenmesser (kann man immer brauchen)
- Mobiltelefon für Notrufe

Wenn in der Tourenbeschreibung zusätzliche Materialien verlangt oder empfohlen werden, sollte man diese auch mitnehmen. Z.B. ist es gefährlich, Klettersteige ohne entsprechende Siche-

rung zu begehen.

Ein Rucksack ist nicht dann gut gepackt, wenn einem nichts mehr einfällt, das man vergessen haben könnte, sondern wenn man nichts daraus zurücklassen könnte. Nach der Tour zeigt sich, dass der Rucksack gut gepackt war, wenn man jedes Stück (bis auf die Notfallausrüstung) einmal gebraucht hat. Denn alles, was man mitnimmt, hat sein Gewicht und belastet im Aufstieg die Muskeln, im Abstieg die Gelenke.

Vor allem bei Gelenksproblemen bietet sich der Einsatz von Wanderstöcken an, die unsere Knie mitentlasten und lange Abstiege etwas angenehmer machen.

Eine Liste mit den wichtigsten Telefonnummern der Hütten auf der Etappe und den für die Region passenden Notrufnummern kann im Ernstfall sehr nützlich sein. Auf unseren Bergen empfiehlt sich der Alpinnotruf 140.

Vorsicht: Nicht überall gibt es Handyempfang: In diesem Fall das Handy ausschalten und neu einschalten; dann statt des PIN-Codes die internationale Notrufnummer 112 eingeben!

Sehr hilfreich kann die App „SOS EU ALP“ (siehe un-

ten) sein, die beim Notruf auch den aktuellen Standort übermittelt.

**Alternativen einplanen**

Oft kommt es anders, als man denkt. Ein vereister Wegabschnitt, ein sich früher als erwartet entwickelndes Gewitter, Mitwanderer, bei denen die Kräfte schwinden ... Viele Szenarien können eine Abänderung des ursprünglichen Planes zur Folge haben.

Wegsperrungen sollten unbedingt beachtet werden. Auch Ratschläge von erfahrenen und/oder ortskundigen Personen (z.B. Hüttenwirte, Bergführer) sollte man befolgen.

Eine verbissene Fixierung aufs Ziel ist der sicherste Weg zu Scherereien am Berg. Profis planen mit Alternativen und haben mehr als einen Plan B in der Tasche. Dazu eruiert sie schon in der Planung die „Knackpunkte“ der Tour: besonders schwierige oder heikle Stellen.

Wer sich zu Hause schon mögliche Umkehrpunkte und Alternativvarianten angesehen hat, wird besser und flexibler reagieren und die Tour „retten“ können.

*Quellen: Alpenverein, Bergwelten*



# SYMPHONIE UND CHARDONNEY

KIRCHENKONZERT DER BRIXENTAL BRASS CONNECTION – WERKE VON BAROCK BIS DIRNDLGWAND

**SAMSTAG, 12.08.2023**, Pfarrkirche Westendorf

**BEGINN:** 20.00 UHR

**EINTRITT:** € 17,- (Abendkasse) inkl. 1 Getränk nach dem Konzert

**VORVERKAUF:** € 15,- Geschenks-ABC Plieeseis

Die **Brixental Brass Connection** wurde im Jahr Corona-Jahr 2020 in dunklen, einsamen Nächten von ambitionierten Musikern gegründet, die es nicht mehr ausgehalten haben, allein in ihren Wohnzimmern zu sitzen. Je nach Anlass flexibel in der Programmgestaltung, wird gespielt, was den Zuhörern Freude macht – also von Barock bis Dirndlgwand.

Nach dem Konzert sorgt ein kleiner Weinausschank mit musikalischer Umrahmung für einen gemütlichen Ausklang.



## Tennis-Informationen

Während sich die Tiroler Mannschaftsmeisterschaft dem Ende zuneigt und die Clubmeisterschaft der allg. Klasse sowie Jugend in vollem Gange ist, stehen beim Tennisclub im Juli schon die nächsten großen Events an. Am 15.7.2023 findet unser alljährliches Tennis-Ladiner-Turnier statt, bei welchem spannende Partien auf dem Tenniscourt sowie am Kaschtlertisch stattfinden werden. Auch beim diesjäh-

rigen Dorffest am 22.7.2023 wird der TC Westendorf mit Getränken und Speisen mit von der Partie sein. Eine Woche später findet am 29.7.2023 das Sommerachtsfest in Kombination mit dem Finaltag der Clubmeisterschaft der allg. Klasse und Jugend statt. Neben spannenden Tennispartien sind auch ein Kinderprogramm, eine Tombola und musikalische Begleitung Teil dieses Events.



## Muttertagsfeier im Alpenrosensaal für CF-TEAM

Im Namen von CF-TEAM Tirol und Vorarlberg darf ich mich von ganzem Herzen und auch im Namen aller CF-Betroffenen bedanken. Unser zutiefst empfundenes Vergelt's Gott geht an viele Unterstützer und Mitwirkende, die einfach eine unvergessliche Muttertagsfeier ermöglicht haben!

Für uns war diese Veranstaltung ein immenser Erfolg und besonders wertvoll, weil wir wieder einmal erfahren durften, mit unseren Sorgen und Wünschen nicht allein zu sein.

Ich möchte nun DANKE sagen

- der Gemeinde Westendorf und natürlich Bürgermeister René Schwaiger,
- der guten Seele des Alpenrosensaales, Babs Hölzl,

- den Dichtern und Dichterinnen Helene Bachler, welche mich auch bei der Organisation der Feier unterstützt hat, Loisi Wiedauer, Kathi Pöll und Sili Oberhauser für ihre einmaligen, zum Schmunzeln gelungenen Texte,
- Max Biembacher und Kathi Pöll für die zur Verfügungstellung ihrer zwei Bilder für die Versteigerung,
- unseren jungen Talenten von morgen, d.h. dem Schülerchor der VS Westendorf unter der Leitung von Frau Dr. Andrea Wagner. (Ihre Darbietung mit schwungvollen Liedern war sehr unterhaltsam und ein musikalisches Highlight. Dasselbe gilt für Stefan Fill aus der Wildschönau und Anton Rettenwander aus Brixen



für ihr wundervolles und mitreißendes Spiel auf der Zugin. Die musikalische Allrounderin Alexandra Aschaber und ihr Opa Christian haben alle Anwesenden mit wunderschönen Zitherklängen und mit der Gitarre begeistert.),

- den zahlreichen grandiosen Torten- und Kuchenbäckerinnen, die unser Fest mit allerlei Süßem und hausgemachten Spezialitäten bereichert haben,
- meinen fleißigen Helfern, die im Hintergrund gearbeitet haben (Anita, Anna, Sandra, Alex, Thomas und Manfred),
- für die wunderschönen Blumensträuße von Herlinde Fohringer,
- der Gemeinde Brixen und der Raika Brixen für die Geldspenden,
- den zahlreichen Besu-

chern, die zu unserer Muttertagsfeier gekommen sind. Wir haben uns darüber wirklich sehr gefreut.

Durch euer Mitwirken und eure Beiträge ist die großartige und für uns so wertvolle Spendensumme von 3.500 Euro zusammengekommen.

Dieses Geld kommt dem Projekt „Atem schenken“ zugute. Es wird ein neues Spezialgerät angekauft, mit dem man schon sehr früh, d.h. sogar schon bei Frühgeburten, kleinste Veränderungen in der Lunge feststellen kann. Dadurch ist man in der Lage, schon recht früh mit einer gezielten Therapie zu beginnen bzw. entsprechend entgegenzuwirken. Dies bedeutet ganz konkret geschenkte Lebensjahre.

Danke von ganzem Herzen!

Maresi Kiederer  
[www.cf-team.at](http://www.cf-team.at)

## TSV-Ehrung

Am 13. Juni fand in Absam die Jahreshauptversammlung 2023 des Tiroler Skiverbandes statt. In diesem Zusammenhang erhielt unsere Obfrau Elisabeth Fuchs-Hain für ihre lang-

jährige Tätigkeit das TSV-Ehrenzeichen in Gold.

Herzliche Gratulation vom Skiclub Westendorf!

Foto:  
*TSV/DieFotografen*



## Therapeutisches Klettern bei „Schritt für Schritt“

Bei „Schritt für Schritt“ möchten wir heuer Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung das Klettern ermöglichen. Auch den Kindern im Rollstuhl!

Das wird ein besonderes Erlebnis, wenn es einmal in der Kletterhalle von oben herunterschauen kann und stolz sagen kann „Ich kann das auch!“

Menschen mit geistiger, psychischer oder Sinnesbehinderung können genauso gut wie jeder gesunde Mensch klettern. Wichtig sind einfach die Freude an der Bewegung und der Stolz über die tolle Leistung!

Menschen mit körperlichen Behinderungen sind zusätzlich auf spezielle Hilfen angewiesen. Nicht jede Kletterhalle ist barrierefrei zugänglich und auch die für uns notwendige Infrastruktur in der Kletterhalle sollte gegeben sein (z.B. große Toiletten, die auch Rollstuhlfahrer aufsuchen können, große Umkleiden, denn wir brauchen einfach Platz, um beim Umkleiden Hilfestellung leisten zu können). Die Kletterrouten müssen ausgewählt werden, z.B.

können viele nicht auf kleinen Tritten stehen bzw. haben Schwierigkeiten, das Gleichgewicht zu halten, wenn die Tritte zu eng beieinander sind. Die Griffe müssen groß genug sein, denn es ist schwer, Untergriffe, Aufleger und kleine Griffe zu halten.

Für jede Behinderung gibt es einige Besonderheiten zu beachten und nicht alle können die herkömmlichen Routen klettern. Aber all dies ist bewältigbar! Es gibt sogar eine eigene Therapieroute!

Aber so weit fortgeschritten sind wir mit unseren Kids noch nicht. Allein die Erfahrung, ein paar Meter hinaufgekommen zu sein, ist schon überwältigend.

Klettern macht Spaß und fördert neben der körperlichen Tätigkeit das Selbstbewusstsein. Außerdem ist dies auch ein Schritt in Richtung Inklusion – denn beim Klettern haben alle zusammen Spaß am Sport. Kinder mit Einschränkungen möchten genauso dazugehören wie andere auch. Klettern leistet da einen großen Beitrag.



Unsere Kletterausflüge sind zwar nicht ganz günstig. Eintritte für Kinder und Therapeuten, Leihgebühren für Material (vorerst leihen wir uns noch

das meiste aus, ein paar Spezialsachen werden wir demnächst aber anschaffen) ... aber die Freude der Kinder ist jeden Euro wert!



WIR INSTALLIEREN

BIO  
ENERGIE



FUCHS

Installationen

BAD • GAS • WASSER • HEIZUNG

Mühlthal 27 • 6363 Westendorf • T 05334 20880  
[www.fuchs-installationen-westendorf.at](http://www.fuchs-installationen-westendorf.at)





Öffnungszeiten Pfarrbüro:  
Dienstag, Mittwoch und  
Donnerstag: 8 Uhr - 12 Uhr  
(oder telefonisch unter  
05334-6236)

**Freitag, 7. Juli,  
Hl. Willibald**

- 7.45 Schulabschlussgottesdienst Volksschule  
8.40 Schulabschlussgottesdienst Mittelschule

**Sonntag, 9. Juli, 14.  
Sonntag im Jahreskreis**

- 8.30 Hl. Messe (musikalische Gestaltung: Kathrin Bannach und Kinderchor) mit Gedenken an Johann Leitner-Hölzl z. StA. – Ursula Misslinger m.E. Josef

Gwiggner – Toni Rieser z. StA. m.E. Anton Rieser und Otto Bannwart und alle verstorbenen Angehörigen – Josef Hausberger m.E. Raimund Hausberger, Anneliese und Georg Bernsteiner, Alois Brunner und Notburga Wieser – Alfred Hollenstein

**Dienstag, 11. Juli,  
Hl. Benedikt von Norsia**  
9.30 Hl. Messe im Alten-

wohnheim mit Gedenken an arme Seelen

**Samstag, 15. Juli,  
Hl. Bonaventura**

- 18.30 Rosenkranz  
19.00 Hl. Messe mit Gedenken an 2 Josef und Katharina Papp - Anna, Josef, Erika und Peter Werlberger – Johann Fohringer z. StA.

**Dienstag, 18. Juli**

- 9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

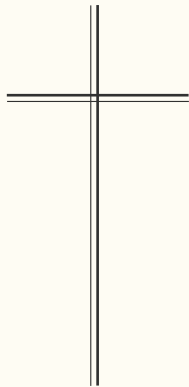
**Sonntag, 23. Juli, 16.  
Sonntag im Jahreskreis**

- 8.30 Hl. Messe mit Gedenken an Anneliese und Anni Bernsteiner m. Geschwister – Josef Fuchs m.E. Katharina und Johann – Christoph WurZRainer z. Nmtg. m.E. Gertraud WurZRainer, Andreas und Josef Mair – Leonhard und Elisabeth Strasser m.E. Christoph WurZRainer – Jakob Hölzl und Anna Reischl z. Nmtg. – Anna Schmid und Anna Berger z. Nmtg. – Anna Schwaiger z. StA. m.E. Matthäus und Josef Schwaiger

**Dienstag, 25. Juli,  
Hl. Jakobus**

- 9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

**Samstag, 29. Juli,  
Hl. Marta, Maria und Lazarus**  
18.30 Rosenkranz



*Herzlichen Dank*

für die Anteilnahme beim Abschied von unserem lieben

*Richard Rudolf Treichl*

\* 12.08.1944 † 31.05.2023

Unser besonderer Dank

Herrn Pfarrer Roland Frühauf für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes, der Mesnerin Resi, den Ministranten und dem Vorbeter Sepp,

dem Trachtenverein für das ehrende Geleit,

den Sängern und dem Organisten sowie den Bläsern für die feierliche musikalische Umrahmung,

den Partenasträger/innen,

dem Team der Bestattung Linser für die hilfreiche Unterstützung,

allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die tröstenden Worte und die Teilnahme am Abschiedsgottesdienstes,

für die Kranz-, Blumen-, Kerzen- und Geldspenden,

für die Kondolenzbucheinträge und die vielen Gedenkerzen die im Internet entzündet wurden.

Westendorf, im Juni 2023

Die Trauerfamilie



*Wenn die Sonne des Lebens untergeht, dann leuchten die Sterne der Erinnerung.*

19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Simon Rieser m.E. Ursula Rieser – Peter Pirchl sen. z. Gbtg. und Peter Pirchl z. StA.

**Dienstag, 1. August, Hl. Alfons Maria von Liguori**

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

**Sonntag, 6. August, Verklärung des Herrn**

8.30 Hl. Messe mit Gedenken an Sebastian Leitner z. StA. m.E. Johann Leitner-Hölzl – Stefanie Karer z. StA. m.E. Verstorbene der Familien Grafl, Karer und Fritz – Maria Schober z. StA. m.E. Hanna und Franz Schober – zu Ehren der Gottesmutter – arme Seelen – Martin Antretter

**Dienstag, 8. August, Hl. Dominikus**

9.30 Hl. Messe mit Gedenken an arme Seelen

*Änderungen vorbehalten!*

**Herzlichen Dank**

für die einfühlsame Begleitung in der schweren Zeit und die Verbundenheit und Anteilnahme anlässlich des Todes unseres Vaters,

**Hubert Krimbacher**

„Waldhof Hubert“



\* 27.11.1936 † 13.05.2023

Besonders danken möchten wir:

- Theresia Stabhuber für die liebevolle und aufopfernde Pflege,
- Hausarzt Dr. Peter Fuchs für die langjährige Betreuung, speziell aber für die hervorragende und sehr persönliche Unterstützung in den letzten Tagen,
- dem Team des Sozialsprengels Westendorf für die wertvolle Hilfe bei der Pflege zu Hause,
- dem mobilen Palliativteam für die freundliche Begleitung in den letzten Monaten,
- seinen Jagdkollegen, besonders Sebastian Ehrensberger und Thomas Steinbacher, für ihre tatkräftige und selbstlose Hilfe während seiner Krankheit, die ehrenden Worte und zahlreiche Teilnahme an der Verabschiedung,
- den Jagdhornbläsern für die musikalische Gestaltung der Abschiedsfeier,
- Marianne Aschaber (Hinterlechner) für ihre vielfältige Mithilfe,
- allen, die uns ihre Anteilnahme spüren ließen – durch Worte, Gesten, Beileidsschreiben, Blumen- und Kerzenspenden, Spenden zugunsten des Sozialsprengels sowie Einträge und Gedenkkerzen im Internet.

Brigitta Krimbacher und Elisabeth Genser-Krimbacher mit Familien

**Urlaubsankündigung:**

Aufgrund von Urlaub bleibt das Pfarrbüro vom 7.8. bis einschließlich 1.9. geschlossen.

**TelefonSeelsorge  
Reden hilft!**

- Erreichbarkeit** > rund um die Uhr
- Gebührenfreiheit** > kostenlos, ohne Vorwahl
- Vertraulichkeit** > durch Schweigepflicht
- Offenheit** > für Ihre Anliegen
- Information** > über weitere Hilfsangebote



**Katharina Mair**

„Windhagl Kathä“

\* 21.3.1930 † 13.6.2023

**Wir lassen nur die Hand los, nicht den Menschen.**

Herzlichen Dank für die Anteilnahme beim Abschied von unserer lieben Mama und Oma!

Unserer besonderer Dank gilt:

- ihrem Hausarzt Dr. Kröll mit Team
- Herrn Pfarrer Roland Frühauf und den Ministranten für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes
- dem Vorbeter Sepp Manzl und der Mesnerin Resi
- den Partenasträgern sowie den Sarg- und Kreuzträgerinnen
- Andreas Aschaber für die schöne musikalische Gestaltung des Trauergottesdienstes
- dem Team der Kitzbüheler Bestattung für die einfühlsame und hilfreiche Unterstützung
- den Mitarbeitern der Gemeinde
- für alle Blumen, Kerzen und Geldspenden sowie die angezündeten Kerzen und Kondolenzen im Internet!

Westendorf, im Juni 2023

Die Trauerfamilie





## Fronleichnam

Das Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam (Danktag für die Eucharistie) - wird 60 Tage nach Ostern gefeiert.

Der um 12.00 Uhr in Westendorf beginnende Anlassritt blickt auf eine 300 Jahre lange Tradition im Brixental zurück. Herr Pfarrer Roland Frühauf hatte heuer hoch zu Ross Premiere und machte dabei eine gute Figur.

Ein herzliches Vergelt's Gott an Herrn Pfarrer Erlmoser, der mit uns Fronleichnam und auch Herz Jesu feierte, den Vereinen fürs „Ausrücken“, allen, die bei den feierlichen Prozessionen mitgewirkt und mitgebetet haben, und dem Café Elisabeth für die Eiskugeln.

Ohne ein solches Miteinander wären diese Feste nicht das, was sie sind. Danke!!



### Wir gratulieren zum Geburtstag!

6.7.	Wahrstätter Franz, Bichling 66	80 J.
9.7.	Ager Hildegard, Dorfstraße 142	83 J.
11.7.	Ehrensberger Sebastian, Au 3	89 J.
16.7.	Erharter Martin, Unterwindau 49	72 J.
26.7.	Schernthanner Johanna, Außersalvenb. 25	73 J.
28.7.	Walch Aloisia, Salvenberg 14	93 J.
29.7.	Steinlechner Elisabeth, Oberwindau 72	73 J.
30.7.	Irenberger Oswald Johann, Moosen 150	83 J.

Bitte nicht vergessen, die Datenschutzerklärung für die Geburtstagsliste im Pfarrbüro abzugeben. Ohne euer Einverständnis ist es uns leider nicht mehr erlaubt, die Geburtstage zu veröffentlichen!

# GRAFIK + PRINT + BESCHRIFTUNGEN

... wenn Qualität und Preis entscheiden!

**prodesign**  
WERBE SERVICE KRALL

WESTENDORF 0664 280 57 11 PRODESIGN-GRAFIK@AON.AT

Vom Design  
bis zum fertigen  
Druck!

## Jungschar

Viel Freude hatten die Jung-scharkinder bei der Schatz-suche mit einer Wasserbom-benschlacht. Recht herzlich bedanken wollen wir uns bei „Meiner bunten Welt“ für die Spende der Wasserbom-ben und beim Neuhaushof für die Jause!

Die Jungscharkinder sind nun in der Sommerpau-

se. Wir starten wieder im September (14-tägig) und würden uns freuen, wenn sich wieder „neue“ Kinder anmelden. Neuanmeldungen sind ab 6 Jahren möglich.

Anmeldungen bitte unter der Telefonnummer 0664/4670766 oder unter 0650/8414184.



## Vermarktungsbörse

### Fam. Ziepl, Poidfeldhof, Tel. 0664-5562995:

Schafwollpellets (ökologischer Langzeitdünger für Gemüse, Obst- und Zierpflanzen) erhältlich bei: Bauernladen Koglerhof, „Die Blume“ (Herlinde) und natürlich ab Hof.

### Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof, Tel. 0664-3434391:

Freilandhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

### Fam. Schroll, Rainbichlhof, Tel. 6698 oder 0664-5109667:

Verschiedene **Edelbrände**, wie Williams,- Vogelbeer,- Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen. Getrocknetes **Waldhackgut** - beste Qualität - Zustellung möglich.



**Redaktionsschluss: 24. Juli**



Mit tiefer Betroffenheit haben wir die Nachricht vom Tode unseres langjährigen Funktionärs, Herrn

## Richard Rudolf Treichl

entgegengenommen.

Herr Richard Treichl war von 1974 bis 1998 als Vorstandsmitglied und anschließend bis 2013 als Aufsichtsratsmitglied in der Raiffeisenbank Westendorf tätig. Sein Wirken, welches von hohem Verantwortungsbewusstsein, Bedachtsamkeit und Weitsicht geprägt war, hat wesentlich zur erfolgreichen Entwicklung unserer Raiffeisenbank beigetragen.

In den Jahrzehnten der Zusammenarbeit haben wir den Verstorbenen als einen sehr korrekten und wertvollen Menschen kennengelernt und werden ihm stets für seine verdienstvolle Arbeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter der  
**RAIFFEISENBANK WILDER KAISER – BRIXENTAL WEST**







### Edelweiß

*Die Königin zwischen Fels und Stein:  
Nur das Edelweiß kann das sein.  
Der weiße Stern stolz sich zeigt,  
vor Gewitter und Sturm sich nicht ängstlich neigt.  
Fast keiner wagt zu ihm die Reis',  
zum im Fels versteckten Edelweiß.*

*Aus dem Buch „Ein Bündel voller Glück“ von  
Kathi Pöll, erhältlich in der Sennerei, bei „Meine bunte  
Welt“ und in der Kunstschmiede Unterrainer*

## Vermögen ungleich verteilt

In Sachen Vermögensverteilung hat sich in Österreich in den vergangenen Jahren nichts zum Besseren gewendet, die Schere zwischen Arm und Reich geht weiter auseinander.

Ein Drittel des gesamten Vermögens in unserem Land liegt nach wie vor in den Händen von etwa 300

superreichen Personen. Die ungleiche Vermögensverteilung ist damit viel stärker ausgeprägt als im westeuropäischen Schnitt. Ein Grund dafür wird in der insgesamt sehr niedrigen Besteuerung großer Vermögenswerte gesehen, die auch von EU-Seite kritisiert wurde.

Quelle: TT

## Antlassritt 2023

Liebe Westendorferinnen,  
Liebe Westendorfer!

Es ist uns auch heuer wieder ein großes Anliegen, uns auf das Allerherzlichste bei allen zu bedanken, die dazu beigetragen haben, den nun 375 Jahre alten Brauch des Antlassreitens am Fronleichnamstag durchzuführen.

Die Glocken läuten, der Kapellmeister erhebt den Taktstock, die Pferde reiten los. Dieser Moment ist erfüllt mit Dankbarkeit und unglaublichem Stolz.

Um am Antlasstag dem Brauchtum entsprechend pünktlich um 12:00 Uhr losreiten zu können, braucht es jedoch einiges an Vorbereitung sowie tatkräftige Unterstützung.

Ein großes DANKE gilt

- der Gemeinde Westendorf, allen voran unserem Bürgermeister Rene Schwaiger, sowie dem TVB Westendorf mit Teamleitung Andrea Gastl und dem Obmann des Ortsausschusses, Jakob Lenk, für die großzügige Finanzierung zusätzlicher Satteldecken, den alljährlichen Unkostenbeitrag und den gemütlichen Ausklang am Abend beim Hotel Post,
- dem Lagerhaus Westendorf für die alljährlich gesponserten Getränke zur Stärkung in Kirchberg,
- der Familie Huber, zugleich Firma Huber & Huber e.U. Creativ-Ce-

ramic aus Kössen für die erneut großzügige Spende,

- der Musikkapelle Westendorf für die musikalische Begleitung,
- allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für die tatkräftige Unterstützung.

Besonders freuen wir uns darüber, dass wir mit unserem lieben Herrn Pfarrer Roland Frühauf wieder einen unverzichtbaren geistlichen Begleiter haben. Danke, lieber Roland, dein Mitreiten war uns allen eine große Ehre!

Den wichtigsten Anteil leisteten all jene Pferdebesitzerinnen und Pferdebesitzer, die ihr Pferd zur Verfügung stellen und verleihen. Ohne diese Bereitschaft wäre es nicht möglich, das einzigartige Brauchtum aufrecht zu erhalten. Ein großes Vergelt's Gott dafür an Josef Manzl, Unterrainer, Hopfgarten, Franz Gasteiger, Henntalhof, Kitzbühel, Sigi Aschaber, Ebbs, Martina Rieser, Bruckhäusl, Nadine Feiersinger, Söll, Andrea Gruber, Ginerhof, Hopfgarten, Nadja Erharder, Schönbichl, Hopfgarten, Lena Margreiter, Windhaber, Selina Margreiter, Burghof, Elias Haselsberger, Egger, Josef Berger, Schlögl, Kathrin Schmid, Josef Walter, Tennfeld.

Für die Reiter:  
Josef Wurzrainer und  
Markus Hölzl

Bilder: Ludi Hofko

**Nur die Werbung im Westendorfer  
Boten erreicht jeden Haushalt.**

## Sommertheater: „Like you“ - Wahrheit oder Lüge?

Was erzählt man wildfremden Personen über sich auf einer Dating-App? Welche Erfahrungen macht man dann beim ersten realen Date? Welche Fragen stellt man, um in kurzer Zeit herauszufinden, ob das Gegenüber zu einem passt? Und was schließt man aus den Antworten? Dies und mehr zeigt das Sommertheater Kitzbühel heuer ab 27. Juli mit dem Stück „Like you“ des Schweizer Autors Markus Köbeli.

„Like you“ ist eine charmante, sehr unterhaltsame Komödie, ganz und gar untypisch gestrickt. Mit pointierten Dialogen, unerwarteten Wendungen sowie liebenswerten Protagonisten wird ein äußerst aktuelles Thema behandelt, lernt sich doch heute fast jedes zweite Paar bereits über Online-Plattformen kennen.

Karla und Sabine sind Schwestern, Richard und Paul verbindet eine Freundschaft. Allein sind alle vier. Deshalb treffen sich Karla und Richard zu einem Blinddate und berichten dann Sabine und Paul davon. Aber Paul hat eine App, mit der man Menschen in der Nähe aufspürt, die ein ähnliches Profil aufweisen wie das eigene. So kommt es, dass er Karla trifft. Und da sich Richard als Lehrer ausgebrannt fühlt, geht er zu einer Therapeutin, die Sabine heißt und Karlas Schwester ist. Dass aber Paul beim Verfassen seines App-Profiles geflunkert hat und Sabine zwar Patienten behandelt, eigentlich aber selbst Hilfe braucht, erfährt man in Markus Köbelis Komödie erst nach einer heiteren Odyssee zahlreicher Irrungen und Wirrungen.

Virtuos und federleicht lässt



er uns zwei Paare kennenlernen, die sich auf geradem Weg kaum begegnet wären und sich am Ende aufmachen, die Welt neu zu entdecken.

Unter der Regie von Leopold Dallinger spielen Sandra Cirolini die Floristin Karla, Felicitas Lukas ihre Schwester und Berufstherapeutin Sabine, Robert Ritter den Lehrer Richard und Francesco Cirolini den Taxifahrer Paul. Und bei allen sieht es innen ein bisschen anders aus, als sie nach außen vorgeben ... Und so entsteht eine überraschende Komödie, die Lust auf Leben macht!

Am 27. Juli findet um 18.30 Uhr die Gala-Premiere mit Sekt-Empfang und Flying Buffet im Konzertsaal der Landesmusikschule Kitzbühel statt.

Die weiteren Vorstellungen sind am 3., 4., 10., 11., 17. und 18. August 2023 jeweils um 20.00 Uhr im Konzertsaal der Landesmusikschule Kitzbühel zu sehen.

Eintrittskarten sind ab € 19,- im Vorverkauf erhältlich bei Kitzbühel-Tourismus, Telefon 05356-66660, Mail [info@kitzbuehel.com](mailto:info@kitzbuehel.com), sowie im Ticketshop auf [www.sommertheater-kitzbuehel.at](http://www.sommertheater-kitzbuehel.at). Die Abendkasse öffnet an Vorstellungstagen um 19 Uhr. Anfragen und Kartenbestellungen auch unter +43 664 3142101, per Mail an [karten@eventarts.at](mailto:karten@eventarts.at) bzw. unter [www.sommertheater-kitzbuehel.at](http://www.sommertheater-kitzbuehel.at).

Informationen gibt es auch auf der Facebook-Seite des Sommertheaters Kitzbühel.



Die Verbauungsmaßnahmen im Mittelteil des Brixenbachgrabens sind im vergangenen Jahr weit fortgeschritten. Insgesamt 61 Betonsperren wurden bisher eingebaut, zahlreiche Hänge gesichert. Das Projekt wird etwa 14 Millionen Euro kosten, mehr die Hälfte davon ist bereits verbaut. Das Bild stammt aus dem Vorjahr.



**HAUS - und ANLAGENBETREUUNG**

Inhaber: Richard Toferner  
Tel.: +43 676 93 500 42  
Westendorf

**Betriebsurlaub  
vom 24.7. bis 4.8.2023**



## Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	Notruf 140
Euro-Notruf	112
Gesundheitsservice	1450
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztendienst	141
Vergiftungszentrale	01-4064343
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Trauerhilfe Kitzbühel	050-1717180
Trauerhilfe Wörgl	05332-72225



## Das Wetter im Juni

Mit schönem Frühsommerwetter begann der heurige Juni. Allerdings sorgten labile Schichten immer wieder für gewittrige Schauer und auf den Bergen wehte oft kalter Ostwind.

Mit dem Herz-Jesu-Sonntag wechselte die Strömung auf Südwest. Es wurde sommerlich heiß, an einigen Tagen gab es Werte über 30 Grad. Eine Gewitterfront beendete die kurze Hitzeperiode. Das Monatsende war dann ins-

gesamt warm, an den Nachmittagen kam es zu einzelnen Gewittern. Mit Regen ging der Juni zu Ende.

### Die Juni-Werte:

- + 14 Niederschlagstage (2022: 18), davon
- + an 9 Tagen Regen (2022: 7)
- + an 5 Tagen Regen mit Gewitter (2022: 11)
- + Monatsniederschlag: 61,1 l (2022: 180 l)
- + Halbjahresniederschlag: 583,4 l (2022: 529 l)



Feuerbrennen bei schönem Wetter (Bild: Bergrettung)

## Wochenenddienst der Ärzte

8.7./ 9.7.	Dr. Müller (Tel. 05335-2590, Notordination: 10-12 Uhr)
15.7./17.7.	Dr. Mair/Dr. Soraruf (Tel. 05335-2000, Notordination: 12-14 Uhr)
22.7./23.7.	Dr. Kröll (Notordination: 10-12 Uhr)
29.7./30.7.	Dr. Aschaber (Tel. 05335-2217, Notordination: 10-12 Uhr)
5.8./ 6.8.	Dr. Brajer (Notordination: 10-12 Uhr)

Die Wochenenddienste im Juli standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Angaben ohne Gewähr!

Kurzfristige Änderungen können unter [www.aektirol.at](http://www.aektirol.at) abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

## Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

1.7., 8 Uhr - 8.7., 8 Uhr	Hopfgarten
8.7., 8 Uhr - 15.7., 8 Uhr	Westendorf
15.7., 8 Uhr - 22.7., 8 Uhr	Hopfgarten
22.7., 8 Uhr - 29.7., 8 Uhr	Westendorf
29.7., 8 Uhr - 5.8., 8 Uhr	Hopfgarten
5.8., 8 Uhr - 12.8., 8 Uhr	Westendorf



### URLAUB

**Vom 10.7.2022-21.7.2022**

bleibt die Ordination geschlossen.

### Neue Sommeröffnungszeiten ab

**1.7.23**

Mo 8-12, 16-18h

Di 8-11, 15-17h

Mi, Do 8-12

**FR 9-13h**

**Ordination Dr Peter BRAJER**  
Sennereiweg 8, T:05334/20820;  
[www.vertrauensarzt.org](http://www.vertrauensarzt.org)

**Redaktionsschluss: 24. Juli**

# Termine - Termine - Termine - Termine

**Freitag, 7.7.**

- + Restmüllentsorgung
- + Beginn des Austria-Juniors-Golf-Tour-Turniers (bis 10.7.)
- + Landeswandertag des Pensionistenverbandes (Inzing)

**Samstag, 8.7.**

- + Beginn der Sommerferien in Tirol

**Sonntag, 9.7.**

- + American Music Abroad (Gold Tour, 20.15 Uhr, Alpenrosensaal)

**Montag, 10.7.**

- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

**Mittwoch, 12.7.**

- + Halbtagesfahrt des Seniorenbundes nach Unken und ins Heutal

**Donnerstag, 13.7.**

- + Mütter-Eltern-Beratung
- + American Music Abroad (Silver Tour, 20 Uhr)

**Samstag, 15.7.**

- + AV-Sektionstour auf den Großvenediger
- + Tennis-Ladiner-Turnier
- + American Music Abroad (Red Tour, 20 Uhr)

**Dienstag, 18.7.**

- + Wanderung der AV-Gruppe „Extrem gmiatlich“ (Golzentipp)

**Donnerstag, 20.7.**

- + Schau-ziuchi-Tag
- + Fahrt des Pensionistenverbandes (Filzmoos)
- + American Music Abroad (Voices Tour, 20 Uhr)

**Freitag, 21.7.**

- + Restmüllentsorgung

**Samstag, 22.7.**

- + Alpenrosenfest

**Sonntag, 23.7.**

- + Seniorenbundfahrt (Promenadenkonzert)

**Montag, 24.7.**

- + Redaktionsschluss

**Dienstag, 25.7.**

- + American Music Abroad (Freedom Tour, 20 Uhr)

**Mittwoch, 26.7.**

- + AV-Senioren-Wanderung (Karwendel)

**Samstag, 29.7.**

- + Tennis-Sommernachtsfest

**Montag, 31.7.**

- + BVB-Evonik-Akademie (bis 4.8.)
- + Rechtssprechtag im Gemeindeamt (17-18 Uhr)

**Donnerstag, 3.8.**

- + Wanderung des Pensionistenverbandes (Gamskogelhütte)

**Freitag, 4.8.**

- + Restmüllentsorgung

**Donnerstag, 10.8.**

- + Mütter-Eltern-Beratung

**Samstag, 12.8.**

- + Kirchenkonzert (Brixental Brass Connection)

**Sonntag, 13.8.**

- + Seniorenbundfahrt zum Operettensommer

**Wöchentlich:**

- + Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (Säcke)
- + Jeden Donnerstag Schau-ziuchi-Markt
- + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (Tonnen)
- + Jeden Freitag Platzkonzert
- + Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17-18 Uhr)

**Vorschau:**

- + Sonntag, 13.8.: Bezirksmusikfest in Aurach
- + Sonntag, 20.8.: Woodstock-Academy (bis 26.8.)
- + Samstag, 26.8.: Bergleuchten
- + Samstag, 7.10.: Konzert „Austria Project“
- + Freitag, 3.11.: Krimidinner (Alpenrosensaal, auch 4. u. 5.11.)
- + Samstag, 18.11.: Cäcilienkonzert
- + Sonntag, 17.12.: Weihnachtskonzert mit Martin Achraier

Die Augustausgabe erscheint voraussichtlich am 8. und 9.8., die Septemberzeitung wahrscheinlich am 7. und 8.9.



**dr. med. jp kröll**

ÄNDERUNG DER SOMMERÖFFNUNGSZEITEN!

<b>MO, DI, DO</b>	<b>8.00 - 11.45 Uhr</b>
<b>MI</b>	<b>10.00 - 11.45 Uhr</b>
<b>FR</b>	<b>8.00 - 12.30 Uhr</b>
<b>MO, MI</b>	<b>15.30 - 17.45 Uhr</b>

Um Terminvereinbarung wird gebeten!

[www.drkroell.at](http://www.drkroell.at)
**T 05334 67 27**



*Nicht nur die Almrosen blühen an den Hängen des Steinbergsteins (Foto: R. Krall).*



JETZT LEASING  
MIT BIS ZU 5.000€  
**LÖWENBONUS\***  
NUR BIS 30.06.



## LÖWENSTARKES LEASING

PEUGEOT EMPFEHLT TotalEnergies Kombiniertes Verbrauch WLTP (l/100km): 4,8 - 6,8 l/100km, CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) WLTP (g/km): 122 - 153 g/km. \*Bonus gültig für Kaufvertrag und Erstzulassungen bis 30.06.2023, nähere Informationen bei Ihrem Peugeot Partner. Alle Ausstattungsdetails sind modellabhängig serienmäßig, nicht verfügbar oder gegen Aufpreis erhältlich.

AUTOHAUS  
**Fuchs**

6305 Itter, Tel.: 05335 / 2191-0, [www.autofuchs.at](http://www.autofuchs.at)